

Privilegirte Schlesische Zeitung.

Nro. 144. Mittwochs den 5. Dezember 1827.

Preußen.

Berlin, vom 1. December. — Der Oberst und Flügel-Adjutant Sr. Maj. des Kaisers von Rußland, Fürst Labanow-Rostowski, ist als Courier nach St. Petersburg von hier abgegangen, und der Kaiserl. Russ. Feldjäger Guntaschwill, als Courier von St. Petersburg kommend, über den Haag nach London hier durchgegangen.

Bekanntmachung.

Im Fortgang der wegen staatswidriger Umtriebe in den Königl. Preuß. Staaten und mehreren andern deutschen Ländern stattgefundenen Untersuchungen, wurden einige außerhalb Deutschland im Jahre 1820 in Beziehung auf die damals in mehreren Theilen Europas entstandenen revolutionairen Ausbrüche von Feinden der öffentlichen Ruhe gestiftete und nach Deutschland übergetragene geheime Verbindungen entdeckt. Zu denselben gehörte auch der sogenannte Bund der Jungen, welcher in seinen Maaßregeln zwar minder gewaltsam, als andere Verbindungen, aber dennoch nicht weniger gefährlich war, weil er, von jenen ausgegangen, die Richtung erhalten sollte, die deutsche Jugend nach ihrem Eintritt in das bürgerliche Leben, durch den, unbekannten Oberen geleisteten Eidschwur des Gehorsams, zu deren blinden Werkzeugen zu machen und zu Mitgliedern weiterer Verbindungen vorzubereiten. Aus der Untersuchung ergab sich, daß in mehreren Staaten Deutschlands eine nicht unbedeutende Anzahl junger, theils noch auf Universitäten, theils schon in öffentlichen Verhältnissen befindliche, Männer Theilnehmer jener staatsverrätherischen Verbindung geworden waren; in den verschiedenen deutschen Staaten ward deshalb eine gerichtliche Untersuchung angeordnet und wider die Schuldigen auf Festungsstrafe erkannt. — Auch in verschiedenen Provinzen der Preuß. Monarchie waren junge Männer von der angebornen treuen Anhänglichkeit an König und Staat abgewichen und Mitglieder dieses Bundes geworden. — Se. Maj. der König geruhete, da die Schuldigen einem gemeinschaftlichen Gerichtsstande nicht unterworfen waren, zur Untersuchung eine besondere Commission zu Cöpenick niederzusetzen und zur Abfassung des richterlichen Urtels das Plenum des Oberlandesgerichts zu Breslau zum Gerichtshofe erster, und das des Oberlandesgerichts zu Naumburg zum Gerichtshofe zweiter Instanz zu bestellen. Durch gleichlautendes Erkenntniß dieser beiden Gerichtshöfe sind von den zur Untersuchung gezogenen 26 Mitgliedern des Bundes der Jungen nach Maaßgabe ihrer Schuld: 11 zu 15jähriger, 2 zu 14jähriger, 3 zu 13jähriger, 2 zu 12jähriger, 1 zu 11jähriger, 1 zu 10jähriger, 2 zu 9jähriger, 3 zu 8jähriger und 1 zu 6jähriger Festungsstrafe verurtheilt.

Berlin 28. November 1827.

Die Minister
des Innern und der Polizei. (gez.) v. Schuckmann.
der Justiz. (gez.) Graf v. Danckelman.

In der Bonner Zeitung liest man folgende Ankündigung: „Auf die in diesen Blättern geschehene Erwähnung des der Ruine auf dem Drachenfels bevorstehenden Schicksals, findet der Ankäufer der Kuppe jenes Berges, welcher dieselbe zur Anlage von Steinbrüchen bestimmt hat und mit der Niederwerfung der Ruine seine Operationen beginnen wird, sich zu der Erklärung veranlaßt: daß er jedem Dritten, welcher das Eigenthum der Kuppe, ohne der dortigen Ruine zu schaden, wünschen möchte, dieses für die Ankaufssumme von 8000 Thlrn. gerne überlassen wolle. Auch ist derselbe geneigt, wenn die Städte Cöln, Bonn und Königswinter die Kaufsumme durch Subscriptionen decken wollen, unter der Bedingung, daß diese bald beginnen und einige Hoffnung des Erfolgs gewähren, die Eröffnung der Steinbrüche noch einige Zeit hinauszuschieben und so für seinen Theil so viel als möglich zur Erhaltung jener herrlichen Ruine, die eine Hauptzierde der Rheingegenden ausmacht, beizutragen.

Oesterreich.

Wien, vom 23. November. — In der Gebirgsgegend von Kuin, im Kreise von Zara in Dalmatien, an der Grenze von Bosnien und Kroatien, giebt es viele Schlupfwinkel, in denen sich oft Räuberbanden aus allen erwähnten drei Provinzen versteckt halten. So hatte auch im Anfange dieses Jahres eine solche Bande, angeführt von dem berüchtigten Räuberhauptmann Cojo Rascovich, sich furchtbar gemacht. Es war daher nöthig, die Territorial-Macht der Panduren gegen sie auszuschicken. Diese hatten sich am 24. März in dem Walde von Zagrovich, nahe an dem Wege, der von der Dalmatischen Stadt Sebenico nach Kroatien führt, postirt, und griffen, im Verein mit dem Sardar des Distrikts, Antonio Fumis, die Räuber an. Es erfolgte ein heftiges Feuer von beiden Seiten, und nach dem hartnäckigsten Widerstande wurde die Räuberbande überwältigt. Rascovich und seine Gefährten wurden getödtet, und die übrigen gefangen. Se. Majestät der Kaiser haben dem Sardar Antonio Fumis die große goldene Medaille, und dem Arambassa der Panduren, Simeon Visceeruna, die große silberne Medaille verliehen; letzterer erhielt außerdem ein Geschenk von 40 Gulden und jeder Pandur erhielt 20 Gulden; zwei Panduren, die verwundet worden waren, erhielten das Doppelte.

Der Schwäbische Merkur meldet aus Wien: Laut der Aussage von Reisenden, die aus Böhmen kommen, wird dort stark recrutirt. Auch sprach man von einer Truppen-Verlegung, der zufolge mehrere in Böhmen und Mähren garnisonirende Regimenter nach Ungarn gehen sollen.

In Beziehung auf die letzten Ereignisse bei Navarino, sagt dasselbe Blatt, wird behauptet, daß ein gewisser Hof den bei ihm beglaubigten Gesandten der einschreitenden Mächte sein Befremden über einen Vorgang geäußert habe, der, seiner Natur nach, dem günstigen Erfolge der Unterhandlungen zu Konstantinopel fast unübersteigliche Hindernisse in den Weg legen müsse.

Deutschland.

Frankfurt a. M., vom 27. November. — Auf das ungünstige Gerücht, daß die russische Armee über den Pruth gegangen seyn soll, und auf die sehr niedrig gekommene franz. Rente gingen am 23sten die österr. Staats-Effekten merklich im Cours zurück, und es zeigten sich viele Verkäufer. — Dieser Tage sind viele Couriere durch unsere Stadt passirt. Seit vorgestern Nachmittag sollen fünf oder sechs, von Wien kommend, hier durch geeilt seyn. Gestern früh kam eine Staffette an, und bald nachher wurden von einem großen Wechselhause ansehnliche Parthien Metalliques zum Verkauf ausgeboten. — An heutiger Börse zeigten sich, nachdem mancherlei Gerüchte über den Stand der Dinge im Orient in Umlauf gekommen und die neusten durch Handels-Couriere aus Wien eingelaufenen Nachrichten ungünstig lauteten, viele Verkäufer von Metalliques. (Frankf. Zeitung.)

Hamburg, vom 30. November. — Die Schiffahrt auf der Ober- und Niederelbe ist durch vieles Treibeis gehemmt und einige auf hier bestimmte Schiffe haben bereits den Strand suchen müssen.

Briefe aus Rheinbaiern vom 11ten d. melden: Palm's Mörder sind endlich vor einigen Tagen in Landau verurtheilt worden; allein alle Verhöre und sogar das Urtheil des Kriegsgerichts sind bisher geheim geblieben, und man wird nicht eher etwas zuverläßiges darüber erfahren, als bis das Urtheil, das nach München geschickt werden soll, zum Vollzug zurückkömmt, was noch einige Monate dauern kann. Was von der

Sache verlautet, ist sehr ungewiß. Nur einer der Arrestanten soll der Thäter seyn, und die andern, die festsitzen, sind beschuldigt, darum gewust zu haben. Uebrigens hofft man, daß die ganze Geschichte zu jedermanns Kenntniß gedruckt wird. Der Hr. Auditor Popp erwartet blos die Erlaubniß dazu.

Die Dampfschifffahrt zwischen Mainz und Cöln hat seit dem Monat Mai bis jetzt die günstigsten Resultate geliefert, so daß, ungeachtet des am 11ten September statt gehabten Unfalls der Concordia und der dadurch erwachsenen bedeutenden Kosten und Nachtheile, sich immer noch kein Zinsen-Verlust vermuthen läßt. Beide Dampfbote, die Concordia und der Friedrich Wilhelm, hatten, während ihrer Fahrten, 14,000 Passagiere mit ihren Effekten am Bord, und haben außerdem an Kaufmannsgütern 52,887 Cntr. nach Mainz gebracht und 17,805 Ctr. von da abgeführt, was etwa 35 Schiffsladungen ausmacht. Seit langen Jahren haben die Segelschiffe auf dem Rheine nicht so viel zu fahren gehabt, als dieses Jahr, und zwar bis Ende Oktober d. J. zu Thal 409,000 Ctr. und zu Berg 56,500 Ctr. mehr als voriges Jahr in derselben Zeit verführt, obgleich in den Monaten Januar, Februar und März d. J. die Schifffahrt beinahe ganz gehemmt war. — Nach einem von dem Herzogl. Nassauischen Rheinzollbeseher entworfenen, und durch eine Commission von Bauverständigen geprüften und gutbefundenen Projekte, sollen die neben einander liegenden beiden Lochsteine im Rheinstrome weggesprengt werden, wodurch die Fahrbahn durch das eigentliche Bingerloch, welche dermalen nur 24 Fuß weit ist, auf beinahe 80 Fuß erweitert und dadurch zugleich der wilde Wellenschlag vermindert werden wird.

Frankreich.

Paris, vom 24. November. — Morgen legt der Hof, wegen Ablebens der Königin von Sachsen, eine dreiwöchentliche Trauer an.

Das J. du Comm. versichert neuerdings, daß die Minister Villele und Corbiere ihre Entlassung eingereicht haben.

Unsere Zeitungen sind heute voll von Berichten und Bemerkungen über die vorgefallenen Tumulte und Unglücksfälle. Der Moniteur nennt die Menschenmenge, welche sich am Abend des 20sten versammelte, Aufrührer, und nachdem er berichtet, wie die Soldaten ihnen von Straße zu Straße nachsetzten, und sich auch genöthigt sahen, ihre Verrammelungen mit Gewalt zu erstürmen und Feuer auf die Meuterer zu geben; so habe man, sagt er, auf dem Platze die Leichen von fünf dieser Elenden gefunden. Das Journal du Commerce fragt, ob zu diesen Elenden auch der Bruder des Professors Blanqui gehöre, der einen Schuß in den Hals bekommen, ferner der Advokat Foy, ein Neffe des berühmten Generals, der übers Gesicht einen tiefen Hieb erhalten, und noch viele andere rechtliche Leute, die man zum Theil in ein Hospital gebracht hat. Wie man hört, sind 100 Menschen arretirt und 50 verwundet; auch 18 Gendarmen sollen Verletzungen erhalten haben. Die Anzahl der Gefallenen wird auf 20 angeschlagen. Der Königl. Prokurator hat bereits eine Untersuchung eingeleitet. Vorgestern haben zahlreiche Patrouillen die Stadt durchzogen; es entstand nicht die mindeste Unordnung, indem die Bürger entschlossen waren, den ersten Lärmmacher aufzugreifen. — Der Courier behandelt die Bemerkungen der Gazette, als seyen die Freunde der Verfassung die Urheber jener Auftritte, als eine unwürdige Verläumdung, die kaum einer Beachtung werth sey, und das Journal du Commerce sagt: es habe triftige Gründe, zu glauben, daß der Tumult vom 20sten voraus beschlossen und regelmäßig ausgeführt worden sey. Andere Blätter wollen der Polizei nachweisen, daß sie gesetzwidrig verfahren, ja, daß von ihr aller Tumult ausgegangen sey. Der Constit. behauptet, man habe das Gesindel zwei Stunden lang in ein im Bau begriffenes Haus einbrechen und Verrammelungen aufführen lassen, ohne ihm Einhalt zu thun. So viel ist ausgemacht, daß die Pariser, obgleich die Ruhe schwerlich wieder gestört werden wird, diese Schreckenstage sobald nicht aus ihrem Gedächtniß verlieren werden.

Die Gazette fordert durch Schilderungen der hier statt gefundenen Unruhen, die sie als die Vorläufer der Revolution betrachtet, die Departementswähler zur Eintracht, und alle Royalisten zu gemeinschaftlicher Anstrengung gegen die Constitutionellen auf. Dahingegen bemerkt das Journal des Débats, daß es ein altes Manöver wankender Minister sey, von Gefahren zu schreien, die der Monarchie droheten. Nicht

nur sey die Ruhe gänzlich wieder hergestellt, sondern die achtbarsten Kaufleute aus dem Stadtviertel von St. Denis hätten den Stadt-Kommandanten von Paris gebeten, auf alle Weise für die Aufrechthaltung der Ruhe zu sorgen, und nicht zu dulden, daß bettelndes Gesindel die Straßen durchziehe. Gerade dadurch, daß man dergleichen Tumulte als Verschwörungen ausschreie, mache man sie selber dazu, und wer auf so schwachen Füßen stehe, daß ihm das Fenstereinwerfen von Gesindel eine Revolution dünke, der solle dies nicht einmal aussprechen. Der Constitut. sagt, daß während des stärksten Gedränges ein Offizier ausgerufen habe, er wolle, ohne die Leute durch solch ein Pferdegetrampel aufzureizen, mit 20 unbewaffneten Grenadieren die Ruhe wiederherstellen. Mehrere Leute haben bereits Klagen gegen die Gendarmen-Offiziere eingereicht. Auch haben sich die neuernannten Deputirten von Paris zum Grafen von Villele begeben, der sie versichert, daß zur Entdeckung derjenigen, welche die Unruhen angestiftet, bereits Befehl gegeben sey, und man den Gerichten alle möglichen Nachweisungen geben werde. Jederman erwartet daher die Einleitung dieser Prozesse mit Verlangen.

Eine große Anzahl Bürger, welche die St. Denis- und St. Martin-Straßen bewohnen, haben, zur Verhütung aller Unordnung, die ganze Bevölkerung dieser Viertel aufgefordert, sich doch heute und morgen (wo die Departements-Wahlen vorfallen) unter keinem erdenklichen Vorwande zum Illuminiren bewegen zu lassen, so erfreulich ihnen auch immer die Wahl braver Männer seyn könnte. — Starke und zahlreiche Patrouillen durchzogen noch gestern Abend jene Viertel, vernachlässigten aber die kleinern, dort so zahlreichen Straßen, welche die Patrouillen der Nationalgarde nie zu übersehen pflegten.

Am 23. Nov. bei einbrechender Nacht wurden auf allen Plätzen von den Tuillerien bis zur Straße St. Martin Gensd'armen zu Fuß und zu Pferd, Linien-Infanterie, Grenadiere zu Pferde und Garden zu Fuß in Posten aufgestellt, und zahlreiche Patrouillen durchzogen diejenigen Viertel, welche den Wahlplatz der traurigen Scenen vom 19ten und 20sten abgegeben hatten. Die tiefste Ruhe herrscht in Paris.

Die Oppositionsblätter machen der Administration die bittersten Vorwürfe, daß sie die Unruhen am 20. November nicht verhindert hätte, und führen dafür besonders den Umstand an, daß die Gazette de France selbst in ihrem Bericht gesagt habe, die Rebellen hätten gerufen: „Morgen werdet ihr uns anders sehen! Wir werden stärker zurückkommen!" Wenn diese Drohung, wie es unzweifelhaft ist, ausgesprochen worden, so möchten wir wissen, sagen diese Blätter, welche Polizei in der Welt sich der Berücksichtigung derselben überhoben glauben dürfte. Dieses Zeichen ist verdächtiger als irgend eines für den Willen gewisser Behörden, die Unruhen zu verstärken. Doch die Wahrheit wird ganz entschleiert werden, denn von allen Seiten werden gerechte Klagen der verwundeten und mißhandelten angesehenen Bürger in Paris, bei den Gerichtsbehörden eingereicht, die bekanntlich keine Furcht vor den Verwaltungsbehörden kennen, sondern durch genaue Nachforschungen und ohne Scheu alles aufdecken werden, was diese zu verhüllen streben. — Auch Hr. Alphons Foy hat seine Klage wegen meuchelmörderischen Anfalls eines Gensd'armen auf ihn, bereits heute dem hohen Gerichtshof eingereicht.

Der Polizei-Präfekt von Paris hat einen Brief an die Oppositions-Journale in der Gazette de France abdrucken lassen, in welchem er beweist, daß ihre Behauptung, man habe die aufrührerischen Banden von 6 Uhr Abends bis halb eilf Uhr gewähren lassen, ohne sie durch bewaffnete Macht zu verhindern, durchaus falsch sey, und genügende Data dafür anführt. Ferner berichtigt er den entstellten Vorfall, der die erste Gelegenheit zum Ausbruch der Unruhen gegeben haben soll, folgendermaaßen: Nicht ein Polizei-Offiziant, der eine ungesetzliche Verhaftung vorgenommen hatte, wurde von dem Volke verfolgt und mußte sich in die Wache in der Straße Mauconseil flüchten, sondern es war ein Hr. Durupt, ein Bürger, der sich an jenem Abend zum Besuch bei seinem Bruder in der Straße St. Denys befand, als gerade Steine in die Fenster derselben geworfen wurden, weil sie nicht beleuchtet waren. Auf diesen Anfall lief er mit seinem Sohn die Treppe hinunter und erwischte vor der Hausthür einen sechszehnjährigen Knaben, indem derselbe eben einen Stein gegen die Fenster warf. Diesen Unruhestifter wollte er in die Wache in der Straße Mauconseil führen. Aber noch ehe er dahin kam, schrie die Menge: Es ist ein Polizeispion, schlagt ihn todt! Jetzt ließ der genannte Durupt den jungen Menschen

los und flüchtete sich selbst in die Wache, von wo er erst später von Gensdarmen begleitet nach Hause en:kommen konnte, da der Pöbel fortwährend das Gebäude umlagerte und Steine gegen die Fenster warf.

Gestern hat J. K. H. die Dauphine die Ausstellung des Modells von St. Petersburg besucht und sehr viel Gefallen an dieser Sehenswürdigkeit gefunden.

Man spricht von einem Lager von 30,000 M., das bei Toulon aufgeschlagen werden solle. — Die Meldung der Quotidienne, daß unsere aus Barcelona zurückkehrende Division bei Perpignan ein Beobachtungsheer bilden werde, ist, nach der Gazette, nicht gegründet.

Man schreibt uns von Barcelona unterm 14. November: „Gestern Morgen erhielt der über die Division commandirende Hr. General-Lieutenant von dem Ministerium die Weisung, sich binnen drei Tagen nach der von dem Vicomte von Saint-Priest, unserm Gesandten bei Sr. A. K. M. zu gebenden Ordre marschfertig zu halten. Fast in demselben Augenblick überbrachte ein von Valencia abgegangener Courier diese Ordre, und sie wurde sogleich in den Tagesbefehl eingerückt. Wir geben davon folgenden Auszug: „Indem der König Seinen Abgesandten, den Generallieutenant Vicomte von Saint-Priest, beauftragt hatte, Sr. Maj. dem König von Spanien den Vorschlag zu machen, daß die Hauptstadt von Catalonien auf den leisesten Wunsch welchen er äußern würde, geräumt werden sollte, so wurde dieser Vorschlag angenommen. Demzufolge werden die Truppen, welche die Division von Catalonien ausmachen, sich vom 16ten d. M. ab nach Frankreich zu in Bewegung setzen, und Barcelona in acht Colonnen verlassen und zwar mit dem 16ten, 17ten, 18ten, 20sten, 22sten, 24sten, 26sten und 28. November. Das Hauptquartier schließt sich der letzten Colonne an." (Folgen die Details über die Stärke einer jeden Colonne.) — Der Befehl schließt folgendermaßen: „Der Generallieutenant hofft, die Truppen werden auf ihrem vorhabenden Marsche jene strenge Mannszucht fortwährend beobachten, die ihnen das schmeichelhafte Lob zugezogen hat, welches sie durch ihr vortreffliches Benehmen, seitdem sie sich in Spanien befinden, verdienten."

(Gez.) Der Vicomte de Reiset.

Die Wahlen fahren fort, stark gegen das Ministerium auszufallen. Von den 258 Abgeordneten, die in den Bezirks-Collegien ernannt werden, waren gestern Nachmittag 186 bekannt. Unter denselben zählt die Gazette 85 Royalisten. Nicht alle Royalisten sind jedoch dem Ministerium günstig, so daß die Angabe des Constitut., daß man unter den gestern Morgen gekannten 172 Deputirten, 128 constitutionelle und 44 ministerielle oder noch unbestimmte zähle, wie man glaubt, eine richtigere Ansicht des Sachverhältnisses giebt. Würde demnach die gegenwärtige Admin:stration in den Departementswahlen (172 Deputirte) auch eben so viele Stimmen als die Opposition erhalten, so bliebe sie dennoch in der Kammer in einer Minorität von 6 zu 11. Die hiesigen Zeitungen sprechen bereits von einer Ministerial-Veränderung, obgleich die Gazette, fürs erste diese und ähnliche Gerüchte, z. B. daß Herr von Villele seine Dimission gegeben, daß ihn der Schlag gerührt, für Lügen erklärt.

Die Bezirkswahlen sind nun überall beendigt. Das Resultat, so weit es bekannt ist, giebt 123 liberale und 112 ministerielle Deputirte; die übrigen 25 Ernennungen müssen unverzüglich einlaufen. Diese Angabe ist nach der Gazette. Die Oppositions-Journale versichern, die Majorität der Constitutionellen sey bedeutend größer. Das wahre Verhältniß kann sich erst ergeben, wenn die Departementalwahlen (170 Deputirte) vorüber sind und die Session demnächst eröffnet wird. — Die Gazette sagt: „Die Royalisten aller Farben haben sich heute bei dem Präfekt der Seine vereinigt, um ihre Candidaten zu dem großen Wahlcolleg von Paris zu bestimmen; in wenigen Stunden werden wir das Ergebniß dieser wichtigen Berathung anzeigen können." — Die Unruhscenen auf den Straßen haben sich nicht erneuert; die Behörden treffen noch jeden Abend Anstalten, um ihre Wiederkehr zu verhindern. Es ist noch nicht entschieden, ob der königl. Gerichtshof das Vorgefallene zur Untersuchung vor sein Forum ziehen wird.

Der Moniteur hofft, daß die Departementswahlen mehr im Sinne des Ministeriums ausfallen werden, wozu aber in mehreren großen Städten, z. B. in Bordeaux, Rouen rc. bereits keine Aussicht scheint. Die ferner bekannt gewordenen Ernennungen sind: Cas. Périer in Troyes, de la Pommeraye in Caen, Tardif in Bayeux, Fleury in Falaise, Vauquelin in Lisieux, Kératry in Brest, Bondi in Chateauroux, Benj. Delessert in Saumur, Etienne in Bar le Duc,

St. Aulaire in Verdun, Dupin der ältere in la Charité, Harlé in Arras, Humann, Türkheim und Saglio in Straßburg, Thénard in Joigny, Lefebre-Gineau in Rethel, Cotteau (ministeriell) in Cambray, Fleury in Mortagne, Gaëtan v. la Rochefoucauld in Bourges, Creuzé (Wahlpräsident) in Chatellerault, Durand d'Elecourt in Douai, Pas de Beaulieu in Valenciennes, le Sergent in Aire, Bully und Hancarderie in Lille, de la Basecque in Hazebruck, der Minister Corbière in Rennes, v. la Boëssière (ministeriell) in Ploërmel, Leon Leclerc (ministeriell) in Laval, Farcy (ministeriell) in Chateau-Gontier, Dufougeraye (ministeriell) in St. Malo, Hyde v. Neuville in Mayenne, Enouf in St. Lo, Monceaux und Angot in Coutances, v. Brigueville in Valognes, Vicomte de Caux (ministeriell) in Maubeuge, Blinde Bourbon (ministeriell) in Abbeville.

Die Regierung hat so eben Depeschen vom General Guilleminot erhalten. Sie sind vom 5ten November datirt. Alles war ruhig zu Constantinopel. Man hatte dort seit 4 Tagen die Nachricht von der Seeschlacht bei Navarin. Die Repräsentanten der drei Höfe, welche den Londner Traktat unterzeichnet haben, handelten (agissaient) in Uebereinstimmung mit dem österreichischen Internuncius, bei der Pforte, um aus diesem Ereigniß den Beitritt des Divans zur Pacification Griechenlands zu ziehen. Bei Abgang des Couriers hatte man noch Hoffnung damit zu Stande zu kommen.

Der Courier français theilt ein Schreiben des Bischofs von Vich mit, worin derselbe erklärt, die catalonischen Rebellen würden nicht eher ganz zur Ruhe gebracht werden, bis die Inquisition hergestellt sey. Jetzt soll, dem nämlichen Blatte zufolge, durch Briefe aus Marseille die Nachricht eingetroffen seyn, daß ein von Valencia am 5. Nov. abgegangenes Schiff das Decret wegen Wiederherstellung der heiligen Inquisition mitgebracht habe.

Am 19. d., sagt das J. d. Déb., sind in Caen sämmtliche Schauspieler ins Gefängniß gesetzt worden, weil sie den Abend vorher, wider das Verbot der Behörde, eine Strophe (worin die Griechen und die französischen Seeleute gepriesen wurden) da Capo gesungen haben.

Bei dem Schlusse der Börse verbreitete sich am 22sten das Gerücht, der Oesterr. Gesandte habe der Franz. Regierung eine diplomatische Note von größter Wichtigkeit übermacht. Dieselbe soll gleichfalls dem Brittischen Cabinet mitgetheilt worden seyn und die Erklärung enthalten, daß, wenn Frankreich und England die Russen unterstützten, falls diese letztere Macht Krieg wider die Pforte führen sollte, so sey Oesterreich entschlossen, für die Türkische Regierung Parthei zu ergreifen. „Wir sind weit entfernt," bemerkt der Constitutionel hierbei, „die Wahrheit dieser Nachricht verbürgen zu wollen; wir führen sie nur an, weil so viel gewiß ist, daß sie im Umlauf gewesen ist und ein plötzliches Sinken in den öffentlichen Papieren hervorgebracht hat."

Die Gaz. de France enthält heute einen ergrimmten Artikel gegen Ibrahim Pascha, worin sie ihn den Mordbrenner und Verwüster Moreas, den Verkäufer eingesalzener Köpfe, den Weiber- und Kindermörder ꝛc. nennt und sich höchlich darüber beschwert, daß man die Türken als die ältesten Alliirten Frankreichs darstelle, da die französischen Könige sich doch immer als allerchristliche Könige benommen hätten.

Am 14ten ist die Fregatte Iphigenia von 60 Kanonen aus Toulon, und am 20sten der Conquérant von 80 Kan. aus Brest, zu dem Geschwader des Admirals v. Rigny in der Levante abgesegelt. — Am 18ten hat im Hafen von Brest die Brigg Aigrette die Anker gelichtet. Sie bringt unsern General-Consul auf Hayti, Hrn. Maler, nach Port-au-Prince.

Spanien.

Das diplomatische Corps soll die Aufmerksamkeit Sr. Maj. auf die Zeitverluste gerichtet haben, die durch die Abwesenheit des Hofes in den Communicationen eintreten, und verlangt haben, in Valencia oder Barcelona sich einfinden zu dürfen, wenn die Abwesenheit des Königs sich verlängern sollte.

Barcelona, vom 14. November. — Die Hinrichtungen sind zu Tarragona, in Folge eines von der geistlichen Behörde im Augenblicke der Hinrichtung des Canonikus Corrons und des Mönchs Pugnal erhobenen Streits, eingestellt worden; wir haben die Journale dieser Stadt bis zum 13ten d. erhalten, denen zufolge am 8ten der letzte Rebell war aufgehangen worden. Man sagt auch, daß mehrere Rebellen, welche immer geglaubt hatten, daß man sie begnadigen würde, verlangt haben, Entdeckungen zu machen, als sie im Begriffe waren, das Schaffot zu besteigen. —

Der König wird an demselben Tage da die letzte Kolonne der französischen Truppen die Stadt verläßt, allhier erwartet.

Das I. d. Deb. meldet: Herr Eguia, General-Capitain von Galicien (wo man die meisten Anhänger der Cortes-Verfassung findet) hat folgendes Rundschreiben erlassen: „Nachdem ich, vermittelst des Kriegesministers, Se. Maj. um die Erlaubniß ersucht hatte, alle Müßiggänger, Nichtsthuer, Landstreicher und Constitutionelle aufzugreifen, um die Truppen-Contingente für Ceuta und Puerto-Rico zu ergänzen, damit das Land von diesem Ungeziefer gereinigt werde, das durch Erdichtungen, die Ausgeburten seiner Politik und seines Müßigganges, den ruhigen Einwohnern die Köpfe nur verwirrt; und da Se. Maj. durch Beschluß vom 3ten September meinem Gesuche gewillfahret: so wird es, zu Vollziehung dieser heilsamen Maaßregel, nöthig, daß Sie sofort ein Verzeichniß der jungen Leute Ihres Bezirks, auf die jene Maaßregel anwendbar ist, aufnehmen. Sie werden hierbei mit aller Vorsicht und Klugheit zu Werke gehen, die eine so zarte Sache erheischt. Ihr Eifer für den Dienst des Königs wird hoffentlich zur bessern Ausführung dieser allerhöchsten Entschließung das ergänzen, was ich etwa übergangen habe."

Die öffentliche Aufmerksamkeit lenkt sich gegenwärtig nach den beiden Castilien hin, wo die Insurrection, welche in Catalonien so heftig niedergedrückt worden, mit unglaublicher Macht wieder auflebt. Es stehen auf allen Punkten dieser Provinzen Banden auf; eine davon ist im Prado, einer der königlichen Residenzen, eingebrochen, sie hat die königlichen Freiwilligen zu Pferde und zu Fuß entwaffnet, und ist mit dem Waffengeräth und Pferden wieder abgezogen. Ihr Wahlruf ist: Tod den Liberalen! Nieder mit den Ministern! Man erkennt in allen diesen Bewegungen die geheimen Umtriebe der Geistlichkeit, welche die Anschläge leitet, und reichliche Besoldungen austheilt. (Bremer Z.)

Man erzählt, die englische Gesandtschaft habe darauf bestanden, daß Spanien von den französischen Truppen geräumt werde; hierauf habe unser Ministerium erwiedert, daß das Haupthinderniß zur Erreichung dieses Wunsches die Unmöglichkeit sey, unsere Schuld an Frankreich abzubezahlen. Es soll hierauf von Seiten Englands eine neue energische Note übergeben sein, worin die Anerkennung der Cortesanleihe verlangt wird. Merkwürdig bleibt es, daß jetzt die Listen der Nationalgüter aufgestellt werden, die diesem Anlehn als Hypothek dienten.

Portugal.

Lissabon, vom 8. November. — In der heutigen Gazeta liest man folgendes Dekret der Regentin zur Einberufung der außerordentlichen Cortes, um in Gemäßheit des 97. Artikels der Charte, von dem Infanten Don Miguel, Regenten des Reichs, den Verfassungs-Eid entgegen zu nehmen. — „Da mein vielgeliebter Bruder, der Infant D. Miguel, mittelst Decrets vom 3ten Juli d. J. zum Stellvertreter des Königs ernannt worden ist, um der constitutionellen Charte gemäß, diese Königreiche zu regieren, und da die Charte im 5. Tit. 5. Cap. 97. Art. vorschreibt, daß der Regent in die Hände des Präsidenten der Pairskammer, in Vereinigung beider Kammern den Eid abzuleisten habe; da ferner jene Kammern geschlossen sind; so habe ich nach Anhörung des Staatsraths, für gut befunden, mich der Befugniß zu bedienen, die mit Tit. 5. Cap. 1. §. 2. besagter Charte zugetheilt ist, und Namens des Königs zu befehlen, daß blos für die Leistung jenes Eides die außerordentlichen Cortes einberufen werden sollen. Carlos Honorio de Guna Durao, vom Conseil Sr. Majestät einstweilen mit dem Portefeuille des Innern, des Seewesens und des Ueberseeischen beauftragt, wird dies in Vollzug bringen. Im Palast von Ajuda, am 4. November 1827." Gez. von der Regentin. — An demselben Tage ist dem Herzog von Cadaval, Präsidenten der Pairskammer und dem Bischof von Coimbra, Präsidenten der Deputirtenkammer, besagtes Decret von dem Minister des Innern mitgetheilt worden, mit dem Bemerken, daß sich die Mitglieder beider Kammern am 20sten d. in Lissabon einzufinden haben. Der Tag und die Stunde der Eidesablegung soll weiterhin bekannt gemacht werden.

In Spanien und Bayonne werden, dem Vernehmen nach, Proclamationen gedruckt, worin gegen Don Miguels Annahme der Charte protestirt und D. Sebastian, ein Sohn einer am Spanischen Hofe residirenden Portugiesischen Prinzessin, zum Könige ausgerufen wird.

England.

London, vom 21. November. Das Parlament kommt zum 11 Februar bestimmt zusammen.

Auf heute 4 Uhr ist im auswärtigen Amte ein Cabinetsrath anberaumt. Die Cabinetsminister sind ersucht worden in London zu bleiben, damit unter den gegenwärtigen Umständen kein Cabinetsrath Verzögerungen erleide. Man sagt, Lord Bexley (Vonsinatt) werde sein Amt niederlegen, und Sir Wm. Knighton zum Nachfolger erhalten. Man behauptet, der Herzog von Wellesley werde Präsident des Conseils werden.

Man berechnet den Bedarf Englands blos an Hafer, sowohl zum Bierbrauen (in England wird sehr vieles Bier aus schwerem Hafer gebraut), als auch zu Futter der übergroßen Menge Pferde, von denen jetzt blos in London über 30,000 gehalten werden, jährlich auf zwei Millionen und fünfmalhunderttausend Lasten, oder 37,500,000 Tonnen, welche 151 Millionen Berliner Scheffel betragen. Eine so erstaunliche Menge Hafer kann England nur in höchst fruchtbaren Jahren selbst hervorbringen; da nun im Jahre 1826 in England wegen der daselbst außerordentlich geherrschten Dürre wohl kaum zwei Drittel dieses großen Bedarfs geerntet worden, so ist die erforderliche Zufuhr allein an Hafer so groß, daß solche selbst bei den höchsten Preisen nicht möglich zu machen ist. Die alten Vorräthe in allen Hafer ausführenden Küstenländern, sind in den Monaten September und Oktober schon völlig aufgeräumt, und die Erndte dieses Jahres ist weder in Ostfriesland, noch in den niederländischen Kornprovinzen, noch in Dänemark, Schleswig, Holstein, Mecklenburg, noch in allen Ostsee-Provinzen, von der Art gewesen, daß ansehnliche Aus- und Zufuhren nach England werden Statt haben können, daher der Preis des Hafers im künftigen Jahre, und vor allem bis gegen die nächste Erndte hin, eine ungewöhnliche Höhe erhalten dürfte. England wird die nachtheiligen Folgen seiner Kornbill jezt doppelt empfinden müssen, indem gerade dadurch der Getreide-, und vor allem auch der Haferbau in den Getreide auszuführenden Ländern des nördlichen Deutschlands u. s. w. gar sehr hat eingeschränkt werden müssen, weil durch sie (die Kornbill) die Getreidepreise so niedrig gehalten wurden, daß die Kulturkosten beinahe nicht mehr gedeckt werden konnten. — Die Kornbill muß jetzt wenigstens sehr große Abänderungen erleiden.

Vice-Admiral Sir John Gore ist mit Depeschen des Lord-Groß-Admirals an Sir E. Codrington nach Malta abgegangen. Daraus wollte man wieder, allein wie ministerieller Seits versichert wird, gewiß ohne Grund, auf Abberufung des Sir Edward schließen, vielmehr soll der Herzog v. Clarence ihm auf die schmeichelhafteste Weise zu seinem Siege Glück gewünscht haben.

Am 14ten November wurden die Häfen für die Einfuhr von fremden Hafer zum Verbrauch geschlossen.

Einige Londoner Blätter wollen dem tapfern Admiral Codrington Vorwürfe über die feindliche Stellung machen, in der die verbündete Flotte in den Hafen von Navarino einlief, weil, sagen jene Blätter, diese Stellung den Entschluß bewies, die Feindseligkeiten zu beginnen. Eine solche Behauptung würde uns nicht in Erstaunen setzen, wenn wir nicht wüßten, daß einer der ehemaligen Minister Sr. Maj., der indessen besser unterrichtet seyn müßte, auch dieser ungegründeten Anklage beistimmte. Es läßt sich wohl manches darüber sagen, daß die Verbündeten den Türken und Griechen zugemuthet haben, einen Waffenstillstand einzugehen, und es ist dieses eine wichtige politische Frage. Allein unrecht ist es, das Benehmen des Admirals zu tadeln, der den Befehl hatte, diese Maßregel auszuführen; denn alle Seeleute wenigstens erklären, daß er sich mit derjenigen Klugheit und Tapferkeit benommen hat, die eines Waffenbruders des unsterblichen Nelson würdig sind. Auf jeden Fall ist für diejenigen, die es nicht wissen, zu bemerken, daß nach den Gebräuchen aller Nationen Kriegsschiffe verschiedener Staaten sich nie einander nähern, ohne schlagfertig zu seyn, und daß die englischen Schiffe den allgemeinen Befehl hierzu vermöge einer Cabinetsordre erhalten haben. Die Admirale der verbündeten Flotte würden daher eine große Schuld auf sich geladen haben, wenn sie sich nicht auf das Ereigniß vorbereitet hätten, welches ihrem friedlichen Eintritt in den Hafen von Navarino gefolgt ist.

Nachtrag

Nachtrag zu No. 144. der privilegirten Schlesischen Zeitung.
Vom 5. Dezember 1827.

England.

Nach dem Schreiben eines Offiziers von der Asia ist der Admiral Codrington selbst nur wie durch ein Wunder dem Tode in der Schlacht entgangen.

Das K. Schiff Rattlesnake hat in Portsmouth die benöthigten Masten und Takelwerk für unsere beschädigten Kriegsschiffe an Bord genommen, um damit nach dem Mittelmeere abzugehen und der Briton wird von Plymouth auf dieselbe Weise folgen. Es ist gewiß, daß der Warspite von 74 Kanonen in Lissabon Befehl erhalten hat, nach dem Mittelmeere abzugehen, und man glaubt, daß dieser Befehl noch an ein zweites Schiff von gleicher Größe dahin ergangen ist.

Im Morning-Herald versichert jemand, die Regierung sey nicht sehr zufrieden mit dem Betragen des Admirals Sir E. Codrington. Allein sowohl die Times als der Hampshire Telegraph, treten gegen diese Meinung auf. Dem Admiral soll der Befehl zugegangen seyn, alles, was die Pforte beleidigen könnte, zu vermeiden.

In den Zeiten der Republik trat nach mehreren fruchtbaren Jahren ein Kornmangel ein. Um diesen zu vermehren, hielten die Pächter ihre Vorräthe zurück. An einem Markttage zu Uxbridge kaufte ein stattlicher, mit vielen Karfunkeln auf der Nase ausgerüsteter, Herr fast alles Korn um einen erhöhten Preis zusammen. Die entzückten Pächter gaben ihm ein Mittagsmahl, nach welchem er dem eine Prämie versprach, der das nächste Mal die größte Quantität zu Markte bringen würde. Dies nächste Mal kam. Der Karfunklige erschien mit vielem Gefolge, welche Säcke voll Geld trugen. Gar mancher Kornboden wurde aufgekauft, und der Pächter, der die größte Quantität gebracht hatte, erhielt die verheißene Prämie. Als er weggehen wollte, rief ihn der Karfunklige zurück und erbat sich 2 Pfennige, die der Pächter willig gab. „Weißt du, rief er nun im Herrscherton, wofür diese 2 Pfennige sind?" — Nein, war die Antwort. — „So will ich's dir sagen: Ich halte dich für den größten Schuft auf diesem Markt und diese 2 Pfennige sind für einen Strick bestimmt, womit du gehenkt werden sollst. Korporal Stubbs! dort gegenüber wohnt ein Seiler!" Nach einer halben Stunde war der Pächter aufgehangen. Der Karfunklige war — Cromwell.

Niederlande.

Brüssel, vom 25. November. — Der österreichische Gesandte am hiesigen Hofe, Graf von Mier, ist hier eingetroffen.

Die zweite Kammer hat am 22sten den Gesetzesvorschlag zu Vermehrung der Anleihe für die Colonien, mit 71 Stimmen gegen 7 angenommen.

Dieser Tage passirte ein von der türkischen Gränze kommender, mit Depeschen nach London bestimmter engl. Cabinets-Courier durch Brüssel. Viele von Paris kommende Handels-Stafetten eilten ebenfalls durch diese Stadt nach Amsterdam.

Es sind, so viel man bis jetzt weiß, der Pfarrer zu Arlon und die Hülfspfarrer zu Dalheim, Manternach und Usseldingen, im Großherzogthum Luxemburg, welche auf Verfügung des bischöflichen Amtes zu Namur auf Pension entlassen sind.

Man versichert, Hr. v. Meulenaer, Mitglied der zweiten Kammer der Generalstaaten und königl. Procurator zu Brügge, werde unverzüglich mit dem Titel eines Hofraths nach Batavia abgehen. Dieses Amt soll einen jährlichen Gehalt von 28,000 Gulden eintragen.

Hier sind so eben einige wichtige Verhaftungen vorgefallen. Die Urheber von mehr als 30 Diebstählen, die lange der Polizei entgangen, sind endlich entdeckt worden. Es sind Knaben von 10 bis 16 Jahren darunter, und einer davon ist schon vorigen Winter als Haupt einer kleinen Diebesbande verurtheilt gewesen.

Schweiz.

Der Baron v. Staël ist am 17. November auf seinem Schlosse Coppet am Genfersee gestorben.

Zu Genf starb im verflossenen Monat ein, als Wohlthäter bekannter, bejahrter und reicher Mann, Heinrich Boissier, ohne Erben. Sein am 15. November eröffnetes Testament enthält,

neben andern, folgende Bestimmungen: Den wohlthätigen und Armenanstalten des Kantons wird eine Summe von 11,800 franz. Franken zugetheilt; 2500 Fr. erhält der Kanton Waadt, zur Hälfte für die Schulen des wechselseitigen Unterrichts und zur Hälfte für die Verwaltung zur Versorgung der Unheilbaren; 5000 Franken sind für einen Dammweg (Quai) der Rhone bestimmt, und 2400 Fr. zur Errichtung von Oefen zur Erwärmung zweier Kirchen. (Für eben diesen Zweck hatte Boissier kurz vor seinem Tode die Summe von 100 Louisd'ors dem Konsistorium in Genf zugestellt.) Hauptsächlich aber wird ein Stammvermögen von 265,000 Fr. an die Verwaltung eines gemeinnützigen Kantonalvereins übergeben, der durch das Testament angeordnet und aus zehn angesehenen Männern bestellt ist. Dieser Verein soll den Ertrag der Stiftung zur Beförderung des sittlichen und physischen Wohlstandes verwenden, keinesweges aber persönliche Hülfsleistungen bewilligen, und dabei die Verbesserung und Vervollkommnung der wohlthätigen Anstalten, der Schulen und der Polizei-Einrichtungen von Genf besonders im Auge halten. Endlich sind der Eidgenossenschaft 12,000 Fr. zugedacht, deren nützliche Verwendung für den eidgenössischen Zweck, durch Einverständniß der Tagsatzung mit dem durch das Testament aufgestellten Genfer Verein, näher ausgemittelt werden soll.

Bei der Nachricht, wie schimpflich man zu Turtmann in Wallis mit dem Leichnam eines ihrer Landsleute verfahren sey, hatte sich in Frutigen ein Haufen Einwohner gesammelt, zu den Waffen gegriffen, und den Entschluß gefaßt, auf diese Weise die Beleidigung, welche man an ihrem Mitbürger verübt hatte, zu rächen. Der Obrist Würstemberger, welcher sich, des Wiederaufbaues von Frutigen wegen, gegenwärtig in dieser Stadt befindet, hatte große Mühe, die aufgebrachten Schweizer zu bewegen, daß sie zu den Ihrigen zurückkehrten.

Rußland.

Petersburg, vom 20. November. — Gestern empfing die Kaiserin Alexandra in ihren Zimmern des Winterpalastes die Glückwünsche der höchsten Staats- und Hofbeamten, so wie des diplomatischen Corps, wegen glücklich überstandenen Wochenbettes.

Auf Befehl des Finanzministers zeigt das Departement des auswärtigen Handels zur Vermeidung der Weitläuftigkeiten und Verluste der Kaufmannschaft an, daß eingeführtes Tuch oder Kasimir von dunkler Farbe, sobald diese nur im geringsten grün schillern, der Konfiskation unterliegen.

Gestern hatte nach der Messe der Kön. preuß. Generalmajor v. Borstell die Ehre, II. MM. der Kaiserin Alexandra und der Kaiserin Mutter vorgestellt zu werden.

Se. Maj. der Kaiser haben dem Englischen Vice-Admiral Codrington den St. Georgs-Orden 2ter Klasse und dem Französischen Contre-Admiral von Rigny den St. Alexander-Newsky-Orden verliehen. Graf Hayden ist zum Vice-Admiral und Ritter des St. Georgen-Ordens dritter Klasse ernannt worden.

Nachrichten von der Armee in Georgien vom 28 Oktober zufolge, sind unsere Truppen in Tauris, der Residenz des muthmaßlichen Thron-Erben Persiens, eingerückt. — Alair Khan, Schwiegersohn und erster Minister des Schay, war beauftragt gewesen, diesen Plaz zu vertheidigen. Als indeß unsere Truppen gegen denselben anrückten, sah er sich von den Sarbasen verlassen, und dadurch genöthigt, die Flucht zu ergreifen. Bei dem von allen Seiten erfolgten schnellen Vorgehen unserer Reuterei konnte er jedoch nicht mehr entkommen; er versteckte sich in einem Hause in der Vorstadt, ward daselbst entdeckt und mußte sich den ihm nachsetzenden Cosacken ergeben. Unter den Gefangenen befindet sich auch Kelb-Hasseyn, Khan von Talyche. Man fand in Tauris 31 Kanonen, 9 Mörser, 2 Falconets, 1016 Flinten; 10,250 Kugeln, eine Menge von Gegenständen der Artillerie, etwa 6000 Tschetwerts Waizen und Gerste, Kriegs-Munition und Vorräthe aller Art. — Kaum hatte der General Paskewitsch die Nachricht der Einnahme von Tauris erhalten, als auch ein Bote mit einem Schreiben des Abbas Mirza bei ihm eintraf, worin letzterer erklärte, er sey mit Vollmachten des Schah versehen und wolle selbst den Frieden unterhandeln. — Der Ort der Verhandlungen sollte sofort bestimmt werden. — Am 28. befand sich General Paskewitsch in Maranda. Er beabsichtigte, den Tag darauf mit seiner Avantgarde nach Tauris zu marschiren und alle seine Truppen echelonweise nachfolgen zu lassen.

Nachrichten aus Grusien. In einem Rapport aus Nakitschewan vom 11. Oktober berichtet der General Paskewitsch die Operationen des Deta-

schements, welches er unter dem Befehl des Generallieutenants Fürsten Eristoff zurückgelassen hatte. Dieser, der am 25. September Nakitschewan verlassen hatte, ging am 28sten über den Araxes. Der Oberst Vissotsky, welcher den Befehl erhalten hatte, sich auf Ourdabad zu bewegen, berichtete, daß die Sarbasen, welche dort gestanden, bei seiner Ankunft die Flucht ergriffen hätten, unsere Truppen am 25sten Sept. die Stadt besetzt und man, als unsere Truppen weiter vorgerückt, den Scheikh Ali-Beg darin zurückgelassen, den man zum einstweiligen Administrator des Bezirks von Ourdabad ernannt. Er ist, wie sein Bruder, Eksan-Khan, der Befehlshaber des Bataillons von Nakhitschewan, und die ganze Familie, sehr dem Interesse Rußlands ergeben. — Am 26. September kam der Generalmajor Pankratieff am Eingange des Passes von Daradis, mit dem Vortrabe der Abtheilung des Fürsten Eristoff an, und sah hier den Feind, der sich indeß bald zurückzog. Zwei Bataillone der Sarbasen von Karabagh, die von Khoi kamen, besetzten in der Nacht den schmalsten Theil der Schlucht. Am 29sten stieß der Generalmajor Pankratieff, der vorgegangen war, den Feind zu recognosciren, auf einen Sarbasen von Ghergher (südöstlich von Ourdabad der aus den Verschanzungen kam. Er war von dem Befehlshaber derselben, Mustapha Sultan, abgeschickt, dem General anzuzeigen, daß er bereit sey, sich zu ergeben, und daß die Sarbasen von Karabagh aus Furcht umgangen zu werden, sich gänzlich zerstreut hätten. Der Gen. Maj. Pankratieff ließ also ein Infant.-Bataill. mit 3 Stücken Geschütz vorgehen, und nahm schon am Abend die Schlucht auf dem Wege nach Marand ohne Schwerdtstreich ein. Die Sarbasen von Gergher zerstreuten sich ebenfalls. Am 1. Okt. ging das Detaschement des Fürsten Eristoff durch den Paß von Daradis, und der Fürst kam, nachdem er sich mit seinem Vortrabe vereinigt, am Ufer des Flusses Tschirschit 15 Werste (2½ Meile) von Marand an, wo die Aeltesten der Stadt und der umliegenden Dörfer ihm entgegen kamen, ihre Dienste anzubieten. Am 3ten zogen unsere Soldaten, in guter Ordnung, durch die Stadt Marand in Gegenwart einer Menge von Einwohnern, welche sie mit Enthusiasmus aufnahmen, und sie ihre Befreier nannten. Das Detaschement hielt jenseits der Stadt an und besetzte die beiden Straßen, welche nach Tabris und nach Khoi führen.

Ein Beamter des Abbas Mirza, welcher den Auftrag hatte, die Abgaben des Mahals von Marand zu erheben, Mahmud Khan, Sohn des Nasr-Ali-Khan, des alten Besitzers von Marand, und sein Freund, Mahmud Tahir-Beg, welcher als Major in dem Bataillon von Marand diente, fanden sich bei dem Gen.-Lieut. Fürsten Eristoff ein, der auch in dieser Stadt die weitern Nachrichten über eine Operation des Scheihk Ali-Beg (s. oben), den er in Ourdabad gelassen hatte, empfing. Dieser wackere Häuptling war mit 400 M. sowohl Reiterei als Sarbasen von dem Bataillon von Nakhitschewan, über den Araxes gegangen, hatte die Einwohner dieser Stadt und die von Ourdabad, die sich auf das rechte Ufer dieses Flusses geflüchtet, zurückgebracht, und eine freie Verbindung zwischen Marand und Ourdabad eröffnet, indem er den Beg von Dismar (südöstlich von Ourdabad, in gerader östlicher Richtung von Gergber) gezwungen, sich zu unterwerfen, war von da nach der Festung Kurdasch (näher am Araxes auf dem südlichen Ufer desselben), Migri gegenüber, gegangen, die im Lande für einen sehr festen Platz gilt, hatte sich derselben bemächtigt, und, nachdem er 150 seiner Sarbasen dort zurückgelassen, sich die Bewohner einiger benachbarten Ortschaften unterworfen. Man hat in Kurdasch einen Vorrath Pulver und verschiedene Artillerie- und Ingenieur-Materialien vorgefunden. Man hatte erfahren, daß sich Abbas Mirza selbst, 20 Werste (2 6/7 Meilen) von dem Platz von Daradis, nach der Richtung von Khoï, mit 12 Stücken Geschütz, 1500 Mann Fußvolk und 5000 Mann Reiterei befinde. Am 11. Okt. befand sich der General Paskewitsch mit dem Haupt-Detaschement in Nekoitschewan, von wo aus er unverzüglich nach Tabris aufzubrecheu gedachte.

Wegen der durch den Eisgang der Newa unterbrochenen Communikation der Stadt mit Wasili-Ostrow, haben in den lezten Wochen keine bedeutende Waarengeschäfte gemacht werden können. Uebrigens erhält sich die Schneebahn bei gelindem Froste.

Die Universität Dorpat hat ihre schwesterliche Theilnahme für Abo durch eine, von dem Rector veranstaltete Collecte an den Tag gelegt; zu welcher vom Professoren- und Beamtenpersonal

1910 Rub. B. Ass., von den Studirenden 725 Rub., in Allem also 2635 Rub. B. A., eingingen.

Eine Erderschütterung, die am 12. Oktober um 8 Uhr Abends in Kischenew und Ismail statt fand, wurde um eben diese Zeit auch in Odessa gespürt; jedoch waren beide Stöße so leicht, daß nur wenige Personen sie bemerkten.

Türkey und Griechenland.

Nürnberg, vom 28. November. — Eben eingehenden Briefen aus Wien zufolge, waren dort Nachrichten aus Konstantinopel vom 10. November eingetroffen, wonach es daselbst fortwährend ruhig blieb. Die Gesandten der drei Mächte hatten jede Verbindung mit der Pforte, in Folge der bekannten Erklärung des Reis-Effendi, abgebrochen, waren aber noch nicht abgereist. In dem großen Divan vom 8. Nov. soll die allgemeine Bewaffnung aller Muselmänner beschlossen worden sein. Ueber die angebliche Zusammenziehung eines österreichischen Truppenkorps in Ungarn und Siebenbürgen beobachten jene Briefe fortwährend ein tiefes Stillschweigen, obgleich Berichte von der Donaugegend das Steigen der Getreidepreise (welches auch in unsern Gegenden sehr fühlbar wird) zum Theil militairischen Maaßregeln zuschreiben wollen. (Nürnb. Zeitung.)

Odessa, vom 11. November. — Unsere Briefe aus Konstantinopel reichen bis zum 4. dieß, und bringen die wichtige Kunde von der Verbrennung der türkisch-ägyptischen Flotte bei Navarin. Sobald diese Nachricht in Konstantinopel eingetroffen war, begab sich der Kais. östreichische Internuntius, Frhr. v. Ottenfels, zum Reis-Effendi, der in einem höchst gereizten Zustande schien und in Vorwürfe über das Benehmen der Alliirten ausbrach. Er soll sogar von den Gesandten das Versprechen eines Schadenersazes begehrt haben. Da nun dieses natürlich nicht geleistet, sondern ihm nur indirekt zu verstehen gegeben wurde, daß vielleicht Admiral Codrington seine Vollmachten bei Navarin überschritten habe, diese Antwort aber für ihn und die Pforte wenig Tröstliches enthielt, so schien die Pforte endlich Maaßregeln ergreifen zu wollen, die Beweis wären, daß sie eine drohende Stellung annimmt. Wenigstens hat der Reis-Effendi seit dem 3. November die Verbindung mit den Botschaftern von England, Frankreich und Rußland nur durch Hrn. v. Ottenfels fortgeführt. Die Hauptstadt war ruhig, aber in einer dumpfen Erwartung der Dinge, die da kommen sollten. Ein außerordentlicher Divan sollte über den definitiven Entschluß der Pforte entscheiden, und Jedermann wartete mit Ungeduld auf dessen Resultat. Der Sultan, der nach allen Nachrichten äusserst aufgebracht ist, dürfte sich leicht zum kräftigsten Widerstande entschließen.

Konstantinopel, vom 7 November. — In der Hauptstadt herrscht Ruhe und mit Ungeduld erwartet man den entscheidenden Entschluß des Sultans nach der großen Divans-Versammlung am 5. d. Die Botschafter der drei Höfe befinden sich noch hier, und die schreckhaften Gerüchte, welche über das Resultat jener Versammlung hier allgemein cirkuliren, sind durchaus noch nicht beglaubigt, und daher zu voreilig. Hr. v. Ottenfels unterhandelt fortwährend mit dem Reis-Effendi. Das Benehmen der Pforte gegen die drei Botschafter war bisher ganz den Grundsäzen des Völkerrechts gemäß, und scheint zu verbürgen, daß die Pforte auch im schlimmsten Falle keine gewaltthätigen Maaßregeln gegen sie beabsichtigt.

Brasilien.

Von Rio-Janeiro sollen 6000 Mann nach dem Süden abgegangen seyn, und der Kaiser dem General Lecor befohlen haben, den Krieg aufs Thätigste fortzusetzen; auch erwartete man dort nächstens mehrere tausend irländische und deutsche Soldaten, welche der Kaiser in Europa hat anwerben lassen.

Vermischte Nachrichten.

Der bekannte Oberst von Massenbach ist gestorben.

Henriette Sontag hat von dem Großherzog von Hessen für ihre erste Leistung in Darmstadt, am verflossenen Sonntag, wo sie in der Oper Don Juan auftrat, eine Belohnung von 100 Stück Karolins erhalten. Eine gleiche Summe soll ihr zum zweiten Debût, am nächsten Sonntage, zugesichert seyn. — Dem. Sontag wurde am 22. Nov. in Frankfurt a. M., als kaum die Probe zu der angekündigten Oper Othello geendet war, von einer Unpäßlichkeit befallen, welche diese und auch die auf Sonntag in Darmstadt

bestimmte Vorstellung aufgeben hieß. Mlle. S. befindet sich zu Bett und wird, nach dem Rathe der Aerzte, in den ersten 8 Tagen noch nicht wieder auftreten. Eilboten verkündigten diese Nachricht in den nahen und fernern Umgebungen, von wo Bestellungen auf Logen und Logis eingelaufen waren, und doch war am 23., wo die Oper Othello gegeben werden sollte, ein großer Zusammenlauf von Fremden in Frankfurt a. M. welche, ohne ihren Zweck erreicht zu haben, wieder heimkehren mußten. Die Verehrung, welche Dem. Sonntag in Darmstadt und Frankfurt a. M. zu Theil wird, übersteigt alle Grenzen.

Der Professor Sartorius zu Göttingen ist von Sr. Maj. dem Könige von Baiern mit dem Namen seines im Untermainkreise belegenen Gutes Waltershausen in den Freiherrnstand des Königreichs erhoben worden.

Am 15. November hat man in Frankfurt eine Feuerkugel von seltener Größe gesehen. Nachdem es um 7 Uhr zu schneien angefangen, sah man um 8 Uhr 52 Minuten dieses Meteor als einen fast horizontalen Streif, der von Südost nach Nordwest gerichtet war und eine Lichtstärke besaß, welche die des Vollmondes übertraf. Diese Lufterscheinung war 10 bis 15 Sekunden lang zu sehen, und 2 bis 3 Minuten darauf vernahm man einen Knall, der einem Kanonenschuß glich, und mit einem Nachrollen von einigen Sekunden begleitet war, wie dies öfters beim gewöhnlichen Donner der Fall ist.

Während der Zeit, daß heftige Winde mit so viel Wuth von den nördlichen Gegenden her gestürmt haben, sind ungeheure Vögelschwärme von dem Norden auf die mitternächtlichen Gegenden Schottlands gejagt worden. Die Wächter der Leuchtthürme erzählen, daß sie um das Licht herumfliegen, wie sich die Bienen um ihre Körbe herum versammeln. Ungefähr 400 Staare, Krammetsvögel, Lerchen, Amseln, Schnepfen, und zwei große Nachteulen, sind durch die Wächter des Leuchtthurms zu Belle-Rock gefangen worden. Dieselben Arten Vögel haben sich auch auf die Leuchtthürme von May und Buchaneß niedergelassen. Die Wächter dieses letztern haben zwei und zwanzig Dutzend der schönsten Arten davon aufbewahrt.

Breslau, vom 5. December. — Am 26sten v. M. erhenkte sich ein leichtsinniger Lehrbursche und zwar anscheinend in Folge eines erregten Zustandes, in welchen er durch den Besuch eines Brandweinladens versetzt worden war.

Eine zweite in derselben Woche vorgekommen Selbst-Endung des Lebens kann nicht als Verbrechen betrachtet werden, sondern nur als Unglücksfall bemitleidet werden, weil sie Erzeugniß einer Krankheit war, und glückliche Verhältnisse zerriß.

Am 27sten wurde hier durch die thätige Beyhülfe des Hausknechts Scholz im goldenen Löwen auf der neuen Schweidnitzer-Straße ein auswärtiger Pferdedieb, der, wie er selbst gesteht, schon wiederholentlich wegen verübten Diebstählen bestraft worden ist, ergriffen. Er hatte binnen 8 Tagen zwei Pferde gestohlen, welche beyde hier wieder habhaft gemacht, und den rechtmäßigen Eigenthümern zurückgegeben worden sind. Für eines derselben, welches von einem Dominial-Hofe gestohlen worden war, hatte der Dieb bereits einen Käufer in einem hiesigen Pferdebereiter, Namens Jacob Manasse, gefunden, der es ohne Erfordern irgend eines Nachweises über das Dispositionsrecht des Verkäufers, um einige Thaler gekauft hatte.

Am 30sten wurde ein jüdischer Lotterie-Unter-Collekteur verhaftet, weil er nicht nur seinen Spielern Gewinne verheimlichet und unterschlagen, sondern auch betrüglich beim Verkauf von Loosen verfahren hatte.

In voriger Woche sind an hiesigen Einwohnern gestorben: 32 männliche und 33 weibliche, überhaupt 65 Personen. Unter diesen sind gestorben: an Abzehrung 9, an Schlag- und Steckfluß 9, an Lungen-Krankheit 10, an Krämpfen zehn. Den Jahren nach befanden sich unter den Verstorbenen: Von 1 bis 10 Jahren 24, von 10—20 J. 5, von 20—30 J. 5, von 30 — 40 J. 9, von 40 — 50 J. 6, von 50 — 60 J. 7, von 60 — 70 J. 3, von 70 — 80 J. 2, von 80 — 90 J. 1.

In demselben Zeitraum ist an Getreide auf hiesigen Markt gebracht und nach folgenden Durchschnittspreisen verkauft worden: 3644 Schfl. Weitzen à 1 Rthlr. 16 Sgr. 1 Pf. 4999 Schfl. Roggen à 1 Rthlr. 14 Sgr. 4 Pf. 1131 Schfl. Gerste à 1 Rthlr. 5 Sgr. 4 Pf. 4305 Schfl. Hafer à 26 Sgr. 6 Pf. Mithin ist der Schfl. Weitzen um 1 Sgr. 5 Pf., Roggen 2 Pf.,

Hafer um 5 Pf., wohlfeiler, dagegen Gerste um 1 Sgr. 10 Pf., theurer geworden.

Durch einen Hühnerhund der sich aufsichtslos auf der Promenade herumtrieb, wurde am 27sten v. M. ein Schwan auf dem Stadtgraben todt gebissen.

Getreide-Preise.

Amsterdam, vom 27. November. — Am gestrigen Markte sind folgende Preise bezahlt worden: 131pf. weißbunter Königsberger Weitzen 245 Fl., 129pf. Bandholmer 228 Fl., 130pf. Wismarscher 230 Fl., 123pf. alter Rheinischer 208 Fl., 120pf. ord. Eider 190 Fl., 121pf. Vorländischer 180 Fl.; 124 bis 125pf. Preußischer Roggen 190 a 192 Fl., 121pf. Holsteinischer 180 Fl., 116pf. Rheinischer 170 Fl.; 111pf. Holsteinische Gerste 152 Fl., 109pf. Wismarsche 143 Fl., 96pf. Friesische Winter- 103 Fl., 99 bis 104pf. Friesische Sommer- 120 a 130 Fl.; 85 bis 90pf. Friesischer Hafer 110 a 120 Fl., 80 bis 87pf. dicker 105 a 111 Fl., 75 bis 79pf. Futter- 95 a 100 Fl., 83 bis 84pf. Nordholländischer 108 a 110 Fl.; 120pf. Amersforter Buchweitzen 140 Fl., 116pf. alter Brabanter 110 Fl.

Berlin, vom 29 Novbr. Weitzen: 1 Thlr 27 Sgr. 6 Pf., auch 1 Thlr. 15 Sgr. Zu Wasser, weißer: 2 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 1 Thlr. 25 Sgr., und 1 Thlr. 20 Sgr. Roggen: 1 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf., auch 1 Thlr. 15 Sgr., und 1 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. (schl. Sorte). Zu Wasser: 1 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf., auch 1 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf. Große Gerste: 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 28 Sgr. 9 Pf. Zu Wasser; 1 Thlr. 5 Sgr., auch 1 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. Kleine Gerste: 1 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf., auch 26 Sgr. 11 Pf. Hafer: 27 Sgr. 6 Pf., auch 21 Sgr. 3 Pf. Zu Waßer: 25 Sgr., auch 22 Sgr. 6 Pf. Erbsen: 1 Thlr. 17 Sgr. 6 P.

Hamburg, vom 30. November. — Die diese Woche eingetroffenen Weitzen-Zufuhren sind rasch zu Versendungen und für den Ortsbedarf abgegeben worden. Auch der, landwärts zugeführte Roggen hat raschen Absatz gefunden. Für Gerste zeigte sich gegen Ende dieser Woche weniger Kauflust, alte fand jedoch einige Frage zur Versendung. Die Hafer-Zufuhren sind ziemlich geräumt, und neu ankommende Parthieen dürften willige Käufer finden. Von Malz war eine Kleinigkeit Pommersches am Markte, das rasch Abnehmer fand. In Buchweitzen wenig Umsatz. Erbsen und Bohnen in bester Qualität, auch Wicken, sind begehrt. Rappsaamen höher im Preise gehalten. Mit Rappkuchen stille. Leinkuchen zu den Notirungen verkauft.

London, vom 20. November. — Nur ausländischem Buchweitzen, Mais und Wicken stehen unsere Häfen noch offen. — Wir hatten gestern eine reichliche Zufuhr von Weitzen und Mehl, und da ersterer von schlechter Beschaffenheit war, ging es flau mit dem Verkauf und bester wurde 1 s, geringer reichlich 2 s niedriger erlassen. Das wenige, was von fremden Weitzen am Markte war, wurde zwar mit den vorherigen Preisen bezahlt, ging aber nur langsam von der Hand. Für Weitzen unter Schloß, zeigt sich einige Frage, ohne jedoch zu Geschäften von Belang zu führen, indem die Eigner höhere Preise fodern, als die holländischen und französischen Märkte jetzt gewähren können. Gerste flau zu den Preisen vom vorigen Montag. Besten irländischen und englischen Hafer hat man eine Kleinigkeit, und guten alten süßen ausländischen Futter 1 s höher bezahlt. Neue Bohnen ziemlich vorhanden und reichlich 2 s, graue Erbsen 1 s billiger. Alte Bohnen preishaltend, so auch weißer Klee und Hopfenklee.

(Verspätet.)

Bei meinem Abgange von Altwasser nach Kunzendorf bei Frankenstein, empfehle ich mich dem geneigten gütigen Andenken aller meiner verehrten Gönner und Freunde, und verbinde zugleich die ganz ergebenste Bitte an diejenigen mit welchen ich die Ehre habe in brieflicher Verbindung zu stehn, ihre Briefe gefälligst hierher adressiren zu wollen.

Kunzendorf bei Frankenstein den 1. Dezember 1827.

Ernst Block, Frei-Guths-Besitzer.

(Verspätet.)

Die Verlobung unseres zweiten Sohnes J. M. Cohn, mit der Tochter des Kaufmanns Herrn Philipp in Grüneberg, beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Glogau den 25. November 1827.

Michael Anschel Cohn.
Sara Cohn, geb. Heitzfeld.

Als Verlobte empfehlen sich
Bertha Philipp.
J. M. Cohn.

Die glückliche Entbindung meiner Frau, geborene Marie v. Schöning, von einem gesunden Mädchen, melde ich hiermit ergebenst beiderseitigen Verwandten und Bekannten.

Strehlitz bei Namslau, den 3. December 1827.

Der Gutspächter Heyse.

Mit trauerndem Herzen zeigen wir hierdurch allen theilnehmenden Verwandten und Freunden, das am 24. November Abends um halb 5 Uhr, im 89sten Jahre seines thätigen Lebens erfolgte sanfte Hinscheiden unsers geliebten Gatten und Vaters, des Königl. Superintendent und Ritter des rothen Adler-Ordens 3ter Klasse, Pfarrers zu Seifersdorf B. J. Rilcke, unter Verbittung aller Beileidsbezeigungen, ergebenst an.

Seifersdorf bei Liegnitz den 25. Novbr. 1827.

Die verw. Superintendent Rilcke, geborne Zenker, nebst Kindern Schwieger- und Enkelkindern.

Tiefgebeugt erfülle ich die traurige Pflicht, entfernten Verwandten und Freunden das am 22sten d. M. an einem Nervenfieber erfolgte frühe Hinscheiden meiner inniggeliebten Gattin, Auguste Amalie, geb. Riedel, ergebenst anzuzeigen, und bitte um ihre stille Theilnahme.

Bärsdorf den 28. November 1827.

Mathesius, Pastor.

Den 30. November gegen Mitternacht endigte Gott nach seinen unerforschlichen Rathschlüssen das mir theure Leben meiner geliebten Frau Maria geborene Höcker, im 36sten Jahre ihres Lebens und im 12ten unserer glücklichen Ehe nach einer dreizehntägigen Krankheit.

Glatz, den 1. December 1827.

Aug. Thilsch, Prof. am Königl. Gymnasium.

Emilie, Friederica, als Kinder.

Am 30sten November endigte ihr kurzes und glückliches Leben, unsere heißgeliebte älteste Tochter und Schwester, Maria verehlichte Professor Thilsch in Glatz, welches wir zur stillen Theilnahme an unserem gerechten Schmerze entfernten Freunden und Verwandten hiermit ergebenst anzeigen. Ober-Langenau den 1. Dezbr. 1827.

Der Kaufmann Joh. Jos. Hoecker, als Vater.
Maria Hoecker, als Mutter.
Max Clemens, als Bruder.
Fanny, verehl. Höllwig, Friderica, als Schwestern.
F. W. Höllwig, als Schwager.

Den unerwartet schnellen Tod unsrer geliebten Mutter der Frau Louise Majunke zu Canterwitz, verwittweten Ober-Amtmann Goldbach geborenen Nürmberger, welcher am 3. Dezember, an einem hitzigen Wechselfieber in einem Alter von 38 Jahren erfolgt ist, zeigen wir hiermit unsern theuern Anverwandten und Freunden, welche die Vollendete mit uns liebten und ehrten, mit tief betrübtem Herzen an und sind von ihrer aufrichtigen Theilnahme überzeugt.

Breslau den 4. Dezember 1827.

Die Königl. Regierungs-Calculator Friedericke Pollack, geborne Goldbach und Moritz Goldbach, im Namen ihrer betrübten Angehörigen.

Den 2ten d. M. endigte zu Breslau unser theurer Sohn und Bruder der Königl. Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Gustav Fassong seine irdische Laufbahn in dem Alter von 28 Jahren, an einem nervösen Fieber, welches wir unsern entfernten Verwandten und Freunden, der stillen Theilnahme versichert, ergebenst anzeigen.

Würtemberg bei Oels, den 5. December 1827.

Die verw. Ober-Amtmann Fassong und die vier Geschwister des Verewigten.

Theater. Mittwoch den 4ten: Neueinstudiert, das neue Sonntagskind, oder der Geisterseher.
Donnerstag den 5ten: Auf Verlangen, Emilie Galotti. Gräfin Orsina, Mad. Birch-Pfeiffer, vom Königl. Hoftheater zu München, als Gast.
Freitag den 6ten: Oberon, König der Elfen.
Sonnabend den 7ten: Die Braut von Messina. Donna Isabella, Mad. Birch-Pfeifer. Letzte Gastrolle.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung ist zu haben:

Meisters, Wilhelm, Wanderjahre. 4r Thl. 8. Quedlinburg. Basse. 1 Rthlr. 5 Sgr.
Geschichte der Staatsveränderung in Frankreich unter König Ludwig XVI. 2r Theil. gr. 8. Leipzig. Brockhaus. 2 Rthlr.
Budik, A., Leben und Wirken der vorzüglichsten latein. Dichter des 15ten — 18ten Jahrhunderts, sammt metrischer Uebersetzung. 3 Bde. gr. 8. Wien. Wallishausser. 5 Rthlr. 3 Sgr.
Krug, W. T., allgemeines Handwörterbuch der philosophischen Wissenschaften, nebst ihrer Literatur und Geschichte. 2r Bd. F — M. gr. 8. Leipzig. Brockhaus. 2 Rthlr.

Angekommene Fremde.

In den drei Bergen: Hr. Graf v. Zedlitz, von Rosenthal; Hr. Serviere, Kaufmann, von Berlin. — In der goldnen Gans: Hr. v. Reibnitz, Major, von Höckricht; Hr. Frank, Kaufmann, von Moskau; Hr. Döring, Kaufmann; Hr. Scharff, Gutsbesitzer, von Keltschen; Hr. Zimmermann, Ober-Staabs-Arzt, von Kreuzburg; Hr. v. Massow, Major, von Oels; Hr. v. Walrée, Gutsbes., Hr. Bußemann, Kaufmann, beide von Petersburg. — Im goldnen Schwerdt: Hr. Baron v. Sehr, von Muschen; Hr. Everling, Kaufmann, von Elberfeldt; Hr. Beckhaus, Kaufmann, von Rheydt; Hr. Werde, Kaufmann, von Liegnitz; Hr. Jäkel, Kreis-Physikus, von Militsch. — Im blauen Hirsch: Hr. v. Colomb, geh. Regier.-Rath, von Liegnitz; Frau Baronin v. Troschke, von Berlin. — Im goldnen Zepter: Hr. Horzetzky, Oberamtm., von Konradswaldau. — Im goldnen Baum: Hr. Baron v. Loen, von Gros-Wiersewitz. — In 2 goldnen Löwen: Hr. Wetter, Bau-Inspector, von Tillowitz. — Im weißen Storch: Hr. Wolff, Kaufmann, von Liegnitz. — Im weißen Adler: Hr. Graf v. Reichenbach, von Brustave; Hr. Graf v. Seckendorff, von Brieg. — In der großen Stube: Hr. v. Somoggy, von Kostau; Hr. Hoffmann, Wirthschafts-Inspector, von Tarnast. — Im goldnen Löwen: Hr. Aust, Pfarrer, von Dittmansdorff. — Im Privat-Logis: Hr. Tüscher, Kaufm., von Werden, Reuschestraße No. 64; Hr. v. Schenk, Obrist-Lieutenant, von Lederhose, Klosterstraße No. 11.

(Bekanntmachung.) Der jährliche Rechnungs-Schluss der ersten grossen Sterbe- und Trauerpfennig-Kasse, macht es nöthig, alle die Mitglieder, welche noch mit Beiträgen im Rückstande sind, an deren Berichtigung bis zum 16ten d. M. spätestens zu erinnern und zwar mit Bezugnahme auf den §. 12. der Statuten, nach welchem jedes saumselige Mitglied ohne weiteres gestrichen werden muss und mithin des Anrechts an die Kasse verlustig geht. Breslau den 5. Dezember 1827. Die Vorsteher.

(Bekanntmchung.) Den 20sten October d. J., Abends gegen 10 Uhr, haben die beiden Grenzaufseher Gärtchen und Scholz der 3te, in Schwerdta bei Friedeberg am Queis, zwei Säcke mit Schnittwaren in Beschlag genommen, welche entsprungene Unbekannte bei ihrer Flucht zurückgelassen haben. In diesen zwei Säcken befanden sich 12 Ballen Thikset (eine Art Manschester von bunten Mustern) Brutto 58¼ Pfund. Es werden demnach diejenigen unbekannten Eigenthümer oder sonst berechtigte Personen, welche an die hier bezeichneten Waaren irgend einen Anspruch zu haben glauben, in Folge §. 180. Tit. 51. Thl. I. der allgemeinen Gerichtsordnung hiermit aufgefordert, ihre Rechte unter Verantwortung über die aus dem Auslande heimlich verübte Waaren-Einfuhre binnen 4 Wochen, spätestens in dem am 28sten Dezember d. J. anstehenden präclusivischen Termin bei dem Haupt-Zollamte Reichenbach in der Oberlausitz anzumelden, nachzuweisen und weitere rechtliche Verfügung wegen der in Beschlag genommenen Waaren, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in contumaciam erkannt, die in Beschlag genommene Waare zum öffentlichen Verkauf gestellt und die Losung derselben vorschriftsmäßig verrechnet werden wird.
Breslau den 12. November 1827.

L. S. Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor
v. Bigeleben.

Beilage zu No. 144. der privilegirten Schlesischen Zeitung.
Vom 5. December 1827.

(Subhastations-Bekanntmachung.) Auf den Antrag des Venditor Lüdecke soll das dem Böttcher Johann Gottlieb Kayser gehörige, und wie die an der Gerichts-Stelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827 nach dem Materialien-Werthe auf 2015 Rthlr. 28 Sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 Procent aber, auf 2744 Rthlr. abgeschätzte Haus Nro. 947. des Hypotheken-Buches, neue Nro. 2. im Seitenbeutel gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 6ten Februar 1828 und den 6ten April 1828, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 8ten Juny 1828 Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Teichert in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Urkundlich unter dem größern Siegel und der geordneten Unterschrift. Breslau den 12ten October 1827.

Das Königliche Stadt-Gericht hiesiger Residenz.

(Bekanntmachung.) Die Auszahlung der Pfandbriefs-Zinsen für Weihnachten d. J. fängt bei der Haupt-Landschafts-Casse mit dem 7ten Januar k. J. an, und dauert, jeden Mittwoch Nachmittag und Sonnabend den ganzen Tag ausgenommen, bis zum 8ten Februar k. J. einschließlich. Breslau den 1sten December 1827.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

(Bekanntmachung.) Es wird beabsichtiget, die Reinigung und Reparatur der Bettwäsche und Handtücher in sämmtlichen hiesigen Kasernen für das Jahr 1828 den Mindestfordernden in Entreprise zu geben, und ist zu diesem Behuf auf den 10ten Dezember c. in dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Weidenstraße No. 29., ein Licitations-Termin anberaumt worden, welches mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Bedingungen dieser Entreprise täglich vorher zu jeder schicklichen Zeit in dem bezeichneten Bureau eingesehen werden können. Breslau den 29. November 1827. Königliche Garnison-Verwaltung.

(Holz-Verkauf.) In denen zu den hiesigen Stadtgüthern gehörigen Forsten, sollen die für das Jahr 1828 zur Benutzung kommenden Holzschläge, und zwar: 1) in Nieder-Stephansdorff, Neumarktschen Kreises, den 11ten December 1827; 2) in Ransern, Breslauer Kreises, den 13ten December c. und 3) in Riemberg, Wohlauschen Kreises, den 19ten December c. und folgende Tage im Wege der Licitation verkauft werden. Die zum Verkauf kommenden Holz-Sorten bestehen im 1ten und 2ten Revier in Eichen- und Buchen-Stamm- und Nutz- so wie auch verschiedenen Unterhölzern, im 3ten Revier dagegen in Kiefern-, Bau- und Brennholz. Kauflustige werden daher eingeladen, an gedachten Tagen früh um 9 Uhr sich bey den betreffenden Forstbeamten zu melden. Breslau, den 29. November 1827.

Die städtische Forst- und Oeconomie-Deputation.

(Auctions-Anzeige.) In Folge höherer Anordnung sollen auf den Montag als den 10ten December c. und folgende Tage, Früh von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Montirungs-Depot-Locale (Dominicaner Platz Nro. 3.) eine Anzahl theils alter, theils nicht mehr anwendbaren Militair-Bekleidungs- und Lederzeugstücke, und namentlich eine Parthie neuer Ulanen-Czapka's, plus licitando gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden; wozu das kauflustige Publicum hiermit eingeladen wird. Breslau, den 30sten November 1827.

Königlich Montirungs-Depot.

(Holz=Verkauf.) Montags den 10ten December d. J. werden im Forst des Hospital=Guths Peiskerwitz an der Oder, und Dienstag den 11ten December im Forste von Herrnprotsch Eichen, Buchen, Rüstern und anderes Schirrholz, desgleichen mehrere Abtheilungen lebendigen Strauchholzes, Alles auf dem Stamme, im Wege öffentlicher Licitation und gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige haben sich an diesen Tagen, früh um 9 Uhr in gedachtem Forste einzufinden, da nach dem Schlusse der angezeigten Termine kein Verkauf weiter statt findet. Die zu verkaufenden Hölzer können jederzeit auf Anmeldung bei dem Förster Mende in Augenschein genommen werden. Breslau den 1sten December 1827.

Die Direction des Kranken=Hospitals.

(Auctions=Anzeige.) Dienstag den 11ten December c. und die folgenden Tage, des Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, sollen auf den Antrag des Gutsbesitzers Urban in dem Hause zu den sieben Sternen genannt, auf der Kupferschmiede=Straße, eine bedeutende Parthie Ungar= und Franz=Weine in einzelnen Gebinden, auch 7 Eimer Wein=Lager öffentlich und meistbietend verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. Breslau den 3ten December 1827. Königliches Haupt=Steuer=Amt.

(Proclama.) Das zu Olbersdorff belegene, mit No. 18. im Hypothekenbuche bezeichnete, dem Bernhard Rudolph zugehörige, und gerichtlich auf 4015 Rthlr. gewürdigte Bauergut von 1 1/2 Hube Ackerland, soll auf Antrag eines Real=Gläubigers im Wege der Execution, in den Terminen 4ten October, 4ten December d. J. und 4ten Februar 1828 verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem vor dem Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Neudeck anberaumten peremtorischen, des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäfts=Locale zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu hören, und ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe von diesem Gute hängt an unserer Gerichtsstätte, so wie in dem Gerichtskretscham zu Olbersdorff aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur nachgesehen werden. Frankenstein den 24sten July 1827.

Königl. Preuß. Land= und Stadt=Gericht.

(Bekanntmachung.) Das Dominium Myslowitz beabsichtigt die, an dem Rosdziner Deiche belegene Brettschneide=Mühle zu cassiren und auf dieser Stelle ein früher schon dort vorhanden gewesenes Frischfeuer anzulegen, dagegen aber die cassirte Brettmühle von Rosdzin nach Janow (zu Schloß Myslowitz gehörig) zu verlegen, und an dem dortigen bisher als Wiese benutzten Deiche zu erbauen. Dem §. 7. des Gesetzes vom 28sten October 1810 gemäß, wird dies hierdurch bekannt gemacht, und diejenigen, welche durch die Verlegung der Brettmühle und die Etablirung des Frischfeuers, die Gefährdung ihrer Rechte fürchten, hiermit aufgefordert, ihre gegründete Widersprüche bis spätestens den 26sten Januar a. f. bei mir anzuzeigen, widrigens nach Ablauf dieses Termins auf die noch eingehenden Widersprüche nicht mehr gerücksichtigt, und auf die Ertheilung der Concession angetragen werden wird. Beuthen O/S. den 15ten November 1827. Der Königl. Landrath. G. Henkel von Donnersmark.

(Proclama.) Die Wassermüller Gottlieb Andres und Benjamin Schölzel zu Lauterbach, beabsichtigen zusammen eine neue Windmühle auf ihren Grund und Boden zu errichten. Der Bauplatz ist am sogenannten Schlangenberge und sowohl von Gebäuden als der Straße gehörig weit entfernt und zwar wo die beiden Ackerstücke des Andres und Schölzel zusammengrenzen, mithin jeder von seinem Grund gleichmäßigen Bau= und Mühlplatz hergiebt. Nach Vorschrift des Gesetzes vom 28sten October 1810 werden alle diejenigen, welche hiergegen ein Widerspruchs=Recht zu haben glauben, hiermit aufgefordert, sich in der präclusivischen 8 wöchentlichen Frist bei Unterzeichnetem zu melden, um sich über ihre Reclamationen zu Protocoll vernehmen zu lassen. Hennersdorf am 26sten October 1827.

Der Königliche Landrath Reichenbacher Kreises. v. Prittwitz & Gaffron.

(Bekanntmachung.) Der Wassermüller Gottfried Berger zu Laugwitz, hiesigen Kreises, beabsichtiget, auf seinem eigenthümlichen Grundstück, 60 Ruthen südlich von der nach Strehlen führenden Straße und noch weiter vom genannten Dorfe entfernt, eine Bockwindmühle zu erbauen. In Gemäßheit des hohen Edicts vom 28sten October 1810 wird das Vorhaben des rc. Berger hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, unter der Aufforderung: binnen achtwöchentlicher präclusivischer Frist die etwanigen Widersprüche bei dem unterzeichneten Amte anzubringen, widrigenfalls die hohe landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Mühlen-Anlage nachgesucht werden wird. Brieg den 1sten November 1827. Königl. Preuß. Landraths-Amt. Reinhart.

(Subhastations-Patent.) Das Herzogl. Braunschweig-Oels. Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt: daß im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses, die nothwendige Subhastation des, im Oels-Bernstädtschen Creise des Fürstenthums Oels belegenen freien Allodial-Ritterguthes Schützendorf zu verfügen befunden worden ist. — Es werden daher hierdurch Alle, welche gedachtes — unterm 26. und 27. Julii 1822. auf 26391 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätztes und bei der unterm 2. Junii 1827 stattgefundenen Revision dieser Taxe, auf 22654 Rthlr. 10 sgr. — abgeschätztes Guth, zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 31sten October a. c. und den 31sten Januar 1828, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitations-Termine, den 3ten May 1828 — Vormittags um 10 Uhr, vor unserm Deputirten, Herrn Justiz-Rath Wideburg, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die, nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbiethend-Verbleibenden erfolgen würde. — Die Taxe ist dem, an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patent beigefügt, und kann in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden. Oels den 26. Junii 1827.

(Edictal-Citation.) Von Seiten des unterzeichneten Gerichts-Amtes werden hierdurch alle unbekannten Gläubiger des zu Tarnau verstorbenen Bauerguths-Besitzers Josef Umlauf aufgefordert: sich mit ihren Ansprüchen an den nach dem Inventario in 3099 Rthlr 22 Sgr. Activis und 2930 Rthlr. 7 Sgr. 7 2/7 Pf. Passivis bestehenden Nachlaß desselben, binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 3. März 1828 Vormittags 9 Uhr anberaumten Connotations-Termin in der Standesherrl. Gerichts-Kanzeley hieselbst entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu im Fall etwanniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Hauptmann Franke und Topf in Vorschlag gebracht werden, zu melden und solche zu bescheinigen; mit dem Bedeuten: daß die aussenbleibenden Creditores aller ihrer etwannigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Frankenstein den 21. November 1827. Das Gerichts-Amt der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

(Subhastation.) Von dem unterzeichneten Gerichts-Amte wird hierdurch bekannt gemacht: daß das zu Tarnau Frankensteinschen Kreises sub Nro. 4 gelegene, ortsgerichtlich auf 3624 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. geschätzte Bauerguth des verstorbenen Josef Umlauf subhasta gestellt, und die diesfälligen Licitations-Termine auf den 4. Februar, 2. April und peremtorie 9. Juny 1828 anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tagen, besonders aber an dem letztgenannten Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Kanzeley hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Frankenstein den 21. November 1827. Das Gerichts-Amt der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

(Bekanntmachung.) Auf den 15ten December c. Vormittags um 10 Uhr wird der unterzeichnete in seiner hiesigen Behausung 1) eine einfache mit Gold verbohrte Flinte, 2) eine Doppel-Flinte mit Silber damascirt, 3) eine Scheiben-Büchse, 4) einen gezogenen Stutzen, 5) ein paar mit Silber garnirte Pistolen, und 6) 49 Flaschen Rheinwein, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern, wozu Kauflustige eingeladen werden. Jauer am 13ten November 1827. Der Kreis-Justiz-Rath. Bayer.

(Bekanntmachung.) Donnerstag den 13ten d. M. Vormittags um 9 Uhr, wird die Deconomie-Commission 11ten Infanterie-Regiments eine Quantität ausrangirter Feldzeichen, Czakot-Ueberzüge, weiße und schwarze Mantelriemen, Tornister, schwarze Tornisterriemen, Unteroffizier-Kartuschen, Patrontaschen, Patrontaschen-Bandeliere, Gewehrriemen, Pfanndeckel, Brotbeutel, einige Mäntel, 20,000 Ellen blaue, graue, rothe und gelbe Tuchleisten — in Quantitäten von 500 Ellen und Abgange von Sämischleder — in dem Schulsaal, Bürgerwerder-Kaserne No. V., meistbietend gegen baare Bezahlung veräußern, und ladet Kauflustige hierzu ein. Es findet diese Anzeige nur einmal statt. Breslau den 3ten December 1827.

v. Sanitz, Oberst- und Regiments-Kommandeur.

Auctions-Anzeige.

Donnerstag den 6ten d. Vormittags 10 Uhr, Nachmittags 3 Uhr und folgende Tage, werde ich im goldnen Kreuz auf dem großen Ring No. 10. verschiedene Möbels, große und kleine Spiegel 2c. gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

W. B. Oppenheimer, concess. Auctions-Commissarius.

Versteigerung sehr vorzüglicher holländischer Blumenzwiebeln. Donnerstag den 6ten d. M. Vormittags 10 Uhr sollen zweihundert Päcktchen ächter Harlemmer Blumenzwiebeln, Junkernstraße No. 6., im goldnen Apfel, öffentlich versteigert werden, durch

C. A. Fähndrich.

(Pietzer Gyps Verkaufs-Anzeige.) Mit Bezugnahme auf die unterm 17. Februar d. J. sub No. 24. pag. 625. der Schles. Zeitung gemachte Bekanntmachung wird hiermit angezeigt: daß bei den Pietzer Gyps-Gruben für das Jahr 1827 und 1828 der sorgfältigsten Gypsförderung ohngeachtet, nachstehende Verkaufs-Preise Statt haben:

	Rthlr.	Sgr.	Pf.
A. Bei rohem Gyps.			
1) Für den Breslauer Scheffel gehauftes Maaß	—	5	—
2) Für einen dergleichen Scheffel Bau- und Formen-Gyps	—	8	—
3) Für einen 2c. Scheffel des in diesem Sommer erst aufgefundenen, seiner Güte nach ganz vorzüglich befundenen, Alabaster- oder Selenit-Gypses	—	15	—
4) Goldarbeitern, andern Ouvriers, die zu ihren sehr feinen Arbeiten, das sogenannte Frauen-Eis, Marien- oder Russisches Glas, Vorzugsweise gebrauchen können, kann der Preuß. Ctnr. dieser Gyps-Art, welche bei der Förderung des Alabaster-Gypses gleichzeitig aufgefunden wird, mit	—	15	—
abgelassen werden.			
B. Bei fein gepulvertem rohen Gypse zur Drögung.			
1) Für das Faß zu $1\frac{1}{2}$ Bresl. Schfl. gehauftes Maaß (über $3\frac{1}{4}$ Ctr. Gewicht.)	—	17	6
2) Für ein dergleichen Faß des fein gepulverten Alabaster-Gypses	1	2	6

Da nach den eingegangenen Benachrichtigungen, welche urschriftlich vorgelegt worden, der Pietzer Gyps sich durch eine sehr rasche Wirkung bewährt hat, so hält man sich für verpflichtet, dieses ökonomische Ergebniß desselben hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Pietz den 28. November 1827. Das Wirthschafts-Amt der Kreis-Justiz-Rath Taistrzikschen Ritter-Güter, Pietze und Peterkowitz.

Janetzky, Amtsverwalter.

(Wagen-Verkauf.) Vier alte, in vier Federn hängende, noch sehr gut und dauerhafte Wagen, zwei ganz und zwei halbgedeckte, ein ganz neuer zweisitziger Staats-Wagen mit eisernen Axen, auch eine ganz neue Fenster-Chaise mit einem Langbaum und von verschiedenen Sorten neue Wagen, stehn zu verkaufen: bei dem Stellmacher-Meister und Wagenbauer D. Saltzmann auf der Hummerei Nr. 37.

(Holz-Verkauf in Oswitz.) Donnerstag den 6ten December, früh um 9 Uhr, werden im hiesigen Forst, und zwar zuerst zwischen der Schwedenschanze und der Ranserner Grenze, alsdann im sogenannten Thiergarten, mehrere Parzellen starkes eichenes Strauchholz an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Oswitz den 25sten November 1827.

Das Wirthschafts-Amt.

(Holz-Verkauf.) Im Lutziner Forst-Revier, 4 kleine Meilen von Breslau, wird täglich Klafter-Holz, rheinländisch Maas und gut gesetzt, verkauft. Die Klafter Eichen Leibholz à 1 Rthlr. 21 Sgr. 9 Pf., die Klafter Mittel-Holz à 1 Rthlr. 10 Sgr. 6 Pf., das Kiefern Holz hat den nämlichen Preis. Der Förster Eckert, der täglich an Ort und Stelle ist, wo das Klafter-Holz verkauft wird, ist von mir beauftragt, das Holz anzuweisen und die Bezahlung dafür in Empfang zu nehmen. Haltauf den 1ten December 1827. Schwenck, Inspector.

(Kalk-Verkauf.) Bei der Kalkbrennerei in Maltsch a. O., ist von jetzt an, frischgebrannter Kalk zu haben.

(Verkaufs-Anzeige.) Das Dominium Ober-Glauche, Trebnitzer Kreises, hat einige hundert Klaftern gut gesetztes trockenes buchenes und kiefernes Brennholz, so wie auch Reißig zu billigen Preisen zum Verkauf stehn. Auch soll im laufenden Winter Bauholz daselbst verkauft werden. Nähere Auskunft über die Preise ertheilt der mit dem Verkauf des Holzes beauftragte Rentschreiber Görlich daselbst.

(Freigutsverkauf oder Verpachtung.) Das Freiguth in Steindorff, Ohlauschen Kreises, von circa 100 Morgen, ist wegen Abwesenheit des Besitzers unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen, oder anderweitig wieder auf mehrere Jahre zu verpachten. Die völlige Steuerfreiheit, eine gute Lage, bequemes Wohnhaus von 4 Stuben, ein bedeutender Obstgarten 2c. macht diese Besitzung zu einem angenehmen ländlichen Aufenthalt. Auch gehören zwei robotpflichtige Gärtnerstellen dazu. Käufer oder Pächter haben sich entweder persönlich oder in frankirten Briefen an den Amtmann Frommelt in Schedlau bei Löwen zu verwenden.

(Verpachtung.) Eine Freistelle von guter Nutzung und mit vortheilhafter Krämerey ist zu verpachten und entweder bald oder zu Weihnachten c. zu beziehen. Pachtbeliebige haben sich bei dem Amtmann Herrn Schlenker zu Tschirnau bei Belkau und Wolfsdorf, Neumarktschen Kreises, zu melden, und die Bedingungen zu erfahren.

(Verpachtung.) Die hiesige herrschaftliche Bierbrauerei soll eingetretener Umstände wegen, von dem 1sten Januar 1828 an auf ein Jahr, oder wenn sich annehmbare Pachtliebhaber zur Pachtung auf längere Zeit gegen ein angemessenes Pachtquantum melden sollten, auf 3 Jahre verpachtet werden, wozu hierdurch Termin auf den 15ten künftigen Monats December in der Wirthschaft-Canzley hierselbst angesetzt wird. Camenz den 26sten November 1827.

Das Wirthschafts-Amt.

(Anzeige.) Vor dem Breslauer-Thore, dicht an der Chaussee, habe ich eine Steinkohlen-Niederlage von der Johann Baptist-Grube in Schlegel angelegt, und es sind allda stets frisch geförderte Kohlen gegen nachstehende Preise:

1) Stückkohlen die Tonne à 4 Scheffel Preuß. 24 Sgr.
2) Schmiedekohlen die Tonne à 4 Scheffel Preuß. 20 Sgr,
3) Kalkkohlen die Tonne à 4 Scheffel Preuß. 15 Sgr.

zu bekommen, auch können auf Bestellung abgeschwefelte Kohlen für die auf der an der Niederlage befindlichen Tafel vermerkten Preise geliefert werden. Frankenstein den 23. November 1827.

Der Uhrmacher J. A. Fey.

(Bekanntmachung.) Wohllöblichen Dominial- und Rustical-Herren Gutsbesitzern, welche von diesjähriger Erndte Kleesaamen abzulassen haben sollten, bringe ich zur Kenntniß, daß ich jederzeit denjenigen, die mir davon Proben Portofrei zukommen lassen dürften, nicht nur die bestmöglichsten Preise, sondern auch prompte Bezahlung gewähren würde. Jauer am 3ten December 1827. J. G. Kienast, No. 29. am Goldberger Thor.

Literarische Anzeige.

So eben ist erschienen und in G. P. Aderholz Buch- und Musikhandlung in Breslau (Ring- und Kränzelmarkt-Ecke) zu haben:

Die zweite vermehrte Auflage von:

Philosophische und literarische Abhandlung über die in der Richtung des Aequators und der Erdaxe entstandene Veränderung, über die physischen Ursachen des allgemeinen Umsturzes unserer Erdkugel, über die Gründe, aus welchen sich schließen läßt, daß ein ähnlicher Ausgang sie bedrohe, oder über das Ende der Welt. Von Al. von Orchosky. 8. geheftet. 5 Sgr.

(Anzeige.) Bei der unterzeichneten Anstalt, welche jährlich durch die neu erscheinenden vorzüglichsten Werke aus allen Zweigen der Litteratur vermehrt wird, ist der Catalog für 1827 als die 7te Fortsetzung des Haupt-Catalogs erschienen, und wird solcher an die geehrten Theilnehmer verabreicht. Breslau den 27sten November 1827. Expedition der Streitschen Leihbibliothek.

(Besitz-Veränderung.) Meine seit einem Jahre fortdauernde Krankheit hat mich genöthiget, meine seit 22 Jahren im eignen Besitz gehabten Streitschen Leseanstalten zu verkaufen. Die Absicht des neuen Besitzers ist, dahin zu streben, durch zweckmäßig angewandte Mittel dem Institute wo möglich neues Leben zu verschaffen, was ihm hoffentlich gelingen wird, wenn er seine Thätigkeit mit den rechten Ansichten verbindet, was ich ihm zutraue und deshalb das gelehrte wie das lesende Publikum bitte, ihn durch fleißige Theilnahme an den Leseanstalten zu unterstützen, um so mehr, als dadurch beigetragen wird, ein seit 50 Jahren bestehendes Institut in Fortführung zu erhalten. Die rückständigen Lesegelder gehören bis Ende December c. mir, nach Ablauf dieser Zeit fallen sie mit dem neuen Besitzer anheim. Ich bitte daher die geehrten Theilnehmer der Leseanstalt vor Ablauf dieses Zeitraums an mich einzuzahlen. Breslau den 4. Dezbr. 1827. Kluge.

☞ (Anzeige.) Ein hochzuverehrendes hiesiges und auswärtiges Publikum sieht sich das Adreß-Bureau veranlaßt, wegen mehrfach vorgekommener Verwechslung aller dasselbe, zu Folge der Bekanntmachung vom 18ten August d. J. betreffende Geschäfte, ganz ergebenst zu bitten:

gefälligst genau auf unterzeichnete Firma zu reflectiren und sowohl alle mündliche als schriftliche Aufträge, nur daselbst abgeben zu wollen.

Das Anfrage- und Adreß-Büreau in der Haupt- und Residenzstadt Breslau, am Markt im alten Rathhause.

(Anzeige.) Neue fette geräucherte Heringe offerirt billig die Handlung
B. G. Rudolph, Altbüssergasse im rothen Stern No. 52.

(Bekanntmachung.) Einem verehrungswerthen Publikum, so wie meinen geschätzten Geschäfts-Freunden zeige ich ergebenst an, daß der Eingang zu meiner Tuchhandlung durch das Haus führt und nur einige Stufen hoch zu steigen sind; ich empfehle hierbei mein gänzlich neu sortirtes Waaren-Laager nebst den von letzter Messe erhaltenen, besonders sehr schöne, grün feine englische Kallmucks zu außerordentlich billigen Preisen, und bemerke übrigens, daß für ein äußerst lichtes und warmes Verkaufs-Locale aufs beste gesorgt ist.

Friedrich Wilhelm Mischke, Blücherplatz No. 18.

(Anzeige.) Wir empfehlen außer unserm Lager von kurzen Waaren noch Percussions-Doppel-Flinten, diverse Lampen, Toiletten, Markenkästchen, Taschenschreibzeuge und Brieftaschen. Breslau den 3ten December 1827.

Strempel & Zipffel, im goldenen Anker bei der grünen Röhre am Ringe.

Gewalzter Patent-Schroot

auf Englische Art, aus der Fabrik der Herren Pirschel & Comp. in Genthin, ist fortwährend in großen und kleinen Quantitäten, jetzt aber zu erneuert herabgesetzten Preisen zu haben, bei G. Oeffelrins Wwe. & Kretschmer, Carls-Straße No. 41.

(Anzeige.) Um die völlige Aufräumung meines Lagers aller Sorten Tuch, Kasimir und Kallmucks, in möglichst kurzer Zeit zu bezwecken, so verkaufe ich solche fortgesetzt zu sehr billigen Preisen. — Das bisher von mir zum Tuch-Geschäft benutzte Gewölbe nebst der daran stoßenden Schreibstube, sind zu vermiethen, und können spätestens an Term. Ostern k. J. bezogen werden.
Breslau den 26. November 1827. Joh. Gottl. Klosse, Elisabeth-Straße No. 13.

(Anzeige.) Geräucherte Westphälinger Schinken, so wie Berliner und Braunschweiger Wurst, habe ich wieder erhalten und empfehle solche zur gütigen Abnahme.
Friedrich August Lebrecht Wielisch jun., Ohlauer Straße in den 2 Schwänen No. 84., der Hoffnung gegenüber.

(Anzeige.) Marinirte Bricken (Neunaugen) marinirten und geräucherten Lachs, Pfeffergurken, marinirte Zwiebeln, Cremser Senf in 1/4tel und 1/8tel Eimer-Gebünden, als auch in einzelnen Quarten, weiß und gelbe Faden-Nudeln, weiß und braunen Perl. Sago, offerirt zu den nur möglichst billigen Preisen. Friedrich August Lebrecht Wielisch jun.,
Ohlauer-Straße in den 2 Schwänen No. 84., der Hoffnung gegenüber.

Aecht englische Universal-Glanzwichse, von G. Fleetwordt in London.
Diese schöne Glanz-Wichse welche vom Herrn Natorf, Königl. Preuß. Stadt-Physikus in Berlin, Herrn W. A. Lampadius, Königl. Sächs. Berg-Commissions-Rath und Professor der Chemie in Freiberg, so wie auch durch Hrn. John Hudson, Chemiker in London, einer chemischen Prüfung unterworfen worden ist, enthält laut deren ertheilten Attesten nur solche Ingredienzen, welche das Leder weich und geschmeidig erhalten, auch giebt sie ihm mit wenig Mühe den schönsten Glanz in tiefster Schwärze, und da sie beim Gebrauch verdünnt wird, so erhält man das achtfache Quantum. Sollten sich dem Abnehmer diese Eigenschaften nicht bewähren, so ist man erbötig das Geld ohne Widerrede zurückzugeben. Die Büchse von 1/4 Pfd. nebst Gebrauchs-Zettel kostet 5 Sgr., und ist in Oels blos bei Herrn C. W. Müller, zu haben.
G. Florey jun., in Leipzig, Haupt-Commissionair des Herrn G. Fleetwordt in London.

(Anzeige.) Beste Teltower Rüben sind zu billigem Preis zu haben, bei
J. G. Starck, Odergasse No. 1.

(Anzeige.) Der Unterzeichnete beehrt sich hierdurch bekannt zu machen: daß bei ihm eine Auswahl sehr gut gebauter Mozartscher Instrumente und Stutzflügel, sehr stark von Ton, zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf stehen.
Feichtinger, Instrumenten-Verfertiger, Catharinen-Straße No. 7.

(Weissteiner Steinkohlen) starke, zu 10 1/4 Sgr. und kleine zu 8 Sgr. pro Scheffel, liegen zum Verkauf im Lorenzhofe vor dem Nicolaithor.

(Anzeige.) Düsseldorffer Mostrich, der dem Pariser gleicht, ist angekommen, und die Krucke, welche jede mit meinem Handlungs-Petschaft gesiegelt ist, ist für 7, 14 und 28 Silbergroschen zu haben, bei F. A. Stenzel, Albrechts-Straße.

(Anzeige.) Gute frische Glatzer Butter ist zu haben, bei
Carl Hauer, Junkern Straße No. 34.

(Anzeige.) Um den mehrfachen Aufforderungen meiner sehr geehrten Kunden zu genügen, zeige ich Ihnen und einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst an: daß ich ein vollständiges Sortiment von Damenputz jeder Art nach den neuesten Façons angefertigt habe, und solches hiermit zum billigsten Verkauf anbiete. Breslau den 3ten December 1827.
Emilie Karuth, geb. Schwantke, wohnhaft Ohlauer Straße im 3ten Viertel No. 19. im goldnen Greif.

(Anzeige.) Mit Loosen zur 1sten Klasse 57ster Klassen-Lotterie, und Loosen zur 5ten Lotterie in einer Ziehung, welche den 13ten December ihren Anfang nimmt, empfiehlt sich Friedrich Ludwig Zipffel im goldnen Anker No. 38. am Ringe.

(Lotterie-Gewinne.) Bei Ziehung 5ter Klasse 56ster Lotterie, sind folgende Gewinne in meine Kollekte getroffen, als:
1 Gewinn à 1500 Rthlr. auf No. 24797.
1 Gewinn à 500 Rthlr. auf No. 6588.
1 Gewinn à 200 Rthlr. auf No. 57912.
4 Gewinne à 100 Rthlr. auf No. 18643 26989 45949 und 52487.
15 Gewinne à 50 Rthlr. auf No. 1366 18662 21855 59 67 88 38337 45930 36 63563 64733 47 75281 79116 und 83997.
18 Gewinne à 40 Rthlr. auf No. 1366 4148 4315 6593 11434 19022 25 21863 36181 84 36457 39595 52650 59938 64734 49 79117 und 24.
Es empfiehlt sich mit Loosen zur Klassen- und 5 Rthlr.-Lotterie Oels den 3. Dezember 1827.
S. König, Lotterie-Untereinnehmer.

(Loosen-Offerte.) Mit Loosen zur Klassen- und kleinen Lotterie empfiehlt sich ganz ergebenst Julius Steuer, Lotterie-Unter-Einnehmer am Ringe No. 10.

(Unterkommen-Gesuch.) Ein unverheiratheter Mann, der im Schreib- und Rechnungsfache geübt ist, auch landwirthschaftliche Kenntnisse besitzt, sucht ein Unterkommen. Portofreie Briefe unter Adresse O. S. wird die Expedition der neuen Breslauer Zeitung zur weitern Beförderung annehmen.

(Ein Reise-Gesellschafter) nach Warschau wird gesucht, um Ende dieser Woche auf gemeinschaftliche Kosten mit Extra-Post dahin zu reisen. Näheres im goldnen Schwerdt bei Herrn Weigelt.

(Bekanntmachung.) Paradeplatz No. 11., sind zu der bevorstehenden Landtags-Versammlung im ersten Stock zwei meublirte Stuben zu vermiethen. Das Nähere bei der Eigenthümerin im ersten Stock.

(Zu vermiethen) ist ein Pferdestall nebst Zubehör, Blücherplatz No. 9.

(Anzeige.) Nro. 20. neue Gasse, dicht am Ohlauer Thor, sind 2 Stuben nach der Promenade, und Küche, während der Zeit des Landtages zu vermiethen. Das Nähere 3 Stiegen hoch zu erfragen.

(Wohnungsgesuch.) Einen zweiten Stock von 3 bis 4 Piecen mit allem Zubehör, in einem anständigen Hause, zu Ostern k. J. zu beziehen, sucht eine stille Familie. Das Nähere beim Agent Wiesner in der Apotheke auf dem Sande.

(Vermiethung.) Termin Ostern ist nahe am Ringe der erste Stock, eine Wohnung von 3 Stuben, Cabinet, nebst Zubehör zu vermiethen. Das Nähere beim Agent Stock, Kupferschmiede-Straße im Saukopf.

(Zu vermiethen) und Ostern 1828 zu beziehen ist in dem am Ringe sub No. 33. belegenen Hause der erste Stock, bestehend aus 9 Stuben, 1 Alkove, 1 Speisegewölbe, 1 Küche, Keller und Wäschboden, auf Erfordern auch Stallung für 4 Pferde, 2 verschlossene Wagenplätze und Bodengelaß. Ferner bald zu beziehen, im dritten Stock, eine Wohnung von 4 Stuben, 1 Alkove, 1 Küche so wie ein heller trockener Hausladen. Näheres erfährt man bei den Eigenthümern im dritten Stock oder bei dem Kaufmann S. D. Schilling, Ring- und Blücherplatzecke.

Hiebei eine Uebersicht der Gewinne 5ter Klasse 56ster Lotterie, welche der Collecte des Hrn. Lotterie-Einnehmers Joseph Holschau junior hieselbst, zugefallen sind.

Hierbei eine außerordentliche Beilage.

Diese Zeitung erscheint wöchentlich dreimal, Montags, Mittwochs und Sonnabends im Verlage der Wilhelm Gottlieb Kornschen Buchhandlung und ist auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.

Redacteur: Professor Dr. Kunisch.

Außerordentliche Beilage zu Nro. 144.
der
privilegirten Schlesischen Zeitung.
Breslau den 5ten Dezember 1827.

Konstantinopel, vom 11. November.

Die erste Kunde von den Ereignissen zu Navarino ist hier am 28. Oktober durch directe Benachrichtigung der Admiräle an die Gesandten der drei durch den Londoner Vertrag verbündeten Höfe angelangt. Sie blieb noch während mehrerer Tage, sowohl der Pforte, als dem Publikum unbekannt.

Am 1. November erschienen die Dolmetsche der drei Gesandtschaften bei der Pforte, und stellten die folgenden Fragen an den Reis-Efendi: 1) Welches die Instructionen seien, die die Pforte an Ibrahim Pascha erlassen habe? 2) Wie die Pforte feindliche Handlungen betrachten würde, welche von Seite der alliirten Escadren, als Folge der Widerspenstigkeit Ibrahim-Pascha's, dem ausgesprochenen Willen der alliirten Höfe Genüge zu leisten, Statt finden könnten? 3) Besteht die Pforte auf ihrer Weigerung, die Forderungen, welche die alliirten Höfe an sie stellten, anzunehmen?

Der Reis-Efendi, der von den Ereignissen des 20. October noch nichts wußte, beantwortete die drei Fragen folgendermaaßen: Die Pforte hat die alliirten Höfe nicht um die Instructionen befragt, welche dieselben ihren Escadren-Chefs ertheilten; sie glaubt sich daher nicht verpflichtet, die von ihr an ihren General erlassenen den Höfen mitzutheilen; — Wir hoffen, daß keine Feindseligkeiten vorgefallen seyn werden, und wir fühlen uns nicht geneigt, heute zu erklären, was wir in gewissen Fällen thun oder unterlassen würden; man giebt keinem Kinde einen Namen, bevor es geboren, und dessen Geschlecht bekannt ist; — Die Pforte wird nie von ihren bereits erklärten Grundsätzen abgehen.

Am selben Tage trafen die ersten Berichte über die Vorfälle zu Navarin an die Pforte sowohl, als an den kaiserlichen Internuntius ein. Der Letztere schickte sogleich zu dem Reis-Efendi, um ihn dringend aufzufordern, das Möglichste zu thun, um der Pforte jeden gewagten und übereilten Schritt abzurathen, und er unterstützte seine Worte durch alle Gründe, welche ihm, in einer so verwickelten Lage der Dinge, in seiner Eigenschaft als Repäsentant eines großen Hofes, dessen unausgesetztes Bestreben auf die Erhaltung der politischen Ruhe gerichtet ist, nur irgend zu Gebote stehen konnten. Der preußische Gesandte, von gleichen Instructionen geleitet, und von gleichen Gesinnungen beseelt, ließ es seinerseits an Bemühungen, die Pforte über ihr Interesse aufzuklären, nicht ermangeln.

Der Reis-Effendi ließ am 2ten die Dollmetsche der drei Gesandten zu sich rufen, damit sie ihm Aufklärung über das Vorgefallene ertheilen möchten. Ihre Antworten wurden von dem türkischen Minister nicht als befriedigend erachtet, und der Reis-Effendi erklärte am folgenden Tage, die Antwort der Gesandten der drei verbündeten Höfe habe der ganzen Sache eine veränderte Gestalt gegeben, und sie von dem Felde der Politik auf das Gebiet der religiösen Gesetzgebung übergetragen. Der Reis-Effendi ersuchte jedoch noch den österreichischen Internuntius, die Gesandten der drei Höfe zur Ausstellung einer Erklärung zu bewegen, welche er im Divan geltend zu machen sich bestreben würde. Der Internuntius trat sogleich in Rücksprache darüber mit seinen drei Collegen.

Am 4ten November erschienen die Dollmetsche der drei Gesandten, und brachten eine schriftliche Erklärung, welche jedoch den gewünschten Eindruck nicht erzeugte.

Am 5ten wurde eine große Rathsversammlung des Divans beim Mufti gehalten. Der kaiserl. Internuntius wählte den Augenblick, als der Rath versammelt war, und schickte seinen ersten Dolmetsch, Herrn v. Huszar, um den Reis-Effendi aus demselben abzurufen, und ihm eine Note voll der friedlichsten Ermahnungen zustellen zu lassen. In dem Rathe selbst wurde kein definitiver Beschluß gefaßt.

Der 6te und 7te November verstrichen in Besprechungen zwischen dem Internuntius und den drei Gesandten, so wie unter Sendungen des ersteren an die Pforte. An letzterem Tage

traf aus Smyrna die Nachricht von der Landung ein, welche Fabvier und Cochrane auf der Insel Scio unternommen hatten; eine Nachricht, die, wie leicht vorauszusehen war, jede friedliche Unterhandlung sehr erschweren mußte.

Am 8ten machte der Reis-Effendi dem Dolmetsch des englischen Botschafters die erste Eröffnung von dem im Conseil gefaßten Beschlusse, und von den auf Genugthuung für das Ereigniß zu Navarin gerichteten Forderungen der Pforte und am folgenden Tage (am 9.) wiederholte er die nämliche Eröffnung gegen die Dolmetsche der drei Gesandten.

Am 10ten überreichten die drei Gesandten, in einer gemeinschaftlich unterzeichneten, ausführlichen Note ihre Gegen-Erklärung auf die Eröffnung des Reis-Effendi.

Bis zum 11ten war über die Abreise der drei Gesandten von Konstantinopel noch nichts Näheres bestimmt.

So groß auch die Bestürzung und der Unmuth waren, welche die Nachricht von der, mitten im Frieden, erfolgten Verbrennung der türkisch-ägyptischen Flotte zu Navarin in den Gemüthern des muselmännischen Volkes erzeugte, so ist doch die öffentliche Ruhe nicht einen Augenblick gestört, und die Sicherheit der fränkischen Bewohner dieser Hauptstadt und namentlich der Kaufleute und Nationalen der drei Mächte, durch deren Escadren jene Zerstörung bewirkt wurde, nicht im Geringsten gefährdet worden; die Regierung hat dadurch einen sprechenden Beweis nicht nur von ihrer Stärke und Festigkeit, sondern auch von ihrer Mäßigung und Menschlichkeit gegeben. Auch in Smyrna ist, ungeachtet der Erscheinung mehrerer Kriegsschiffe der drei Mächte in dem dortigen Hafen und der durch die Griechen, unter Anführung Fabviers und Cochranes, auf Scio unternommenen Landung und dadurch vermehrten Aufregung der Gemüther, dennoch, in Folge der eifrigen Verwendung des k. k. General-Consuls, Hrn. Questiaux und der thätigen Mitwirkung des k. k. Escadre-Commandanten, so wie der energischen Vorkehrungen des Pascha's von Smyrna, die öffentliche Ruhe bis zum 5ten d. M., als dem Tage des Abgangs der letzten Nachrichten aus jener Stadt, ungestört erhalten worden.

Corfu, vom 14ten November. — Durch die am 11ten Abends hier eingetroffene k. k. Goelette Sophia, befehliget vom Capitän Babovich, welche am 31. v. M. auf der Rhede von Patras vor Anker ging, und selbe am 1. d. Mts. wieder verließ, hat man hier Nachrichten von daher bis zu jenem Tage erhalten. Nicht früher, als am 29. October verbreitete sich zu Patras das Gerücht, es sey zwischen den verbündeten Escadren und der türkisch-ägyptischen Flotte zu Navarin ein bedeutendes Treffen vorgefallen, und erst am 31., und zwar durch besagte k. k. Goelette Sophia, erfuhr man daselbst den wahren, für die Türken so nachtheiligen, Ausgang dieses Ereignisses. Die Bestürzung unter den Ottomannen zu Patras war groß, als sie diese ihnen anfangs ganz unglaublich scheinende Nachricht vernahmen. Der k. k. provisorische Consul zu Patras, Hr. Gottlieb, begab sich sogleich zu Murad-Aga, welcher in Abwesenheit des Gouverneurs von Patras, Achmed-Pascha, dessen Stelle vertritt, um ihm die erhaltenen Nachrichten mitzutheilen, und ihn dringend aufzufordern, mit möglichster Sorgfalt für Aufrechthaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit zu wachen, und erhielt von Murad-Aga hierüber die befriedigendsten Zusicherungen. — Achmet Pascha, der in den letzten Tagen des Septembers mit einigen Tausend Mann der Besatzung von Patras ausgezogen war, um die neuerdings insurgirten Distrikte von Gastuni, Lala und Pyrgo zu unterwerfen, und die unterbrochene Verbindung mit Modon herzustellen, war am 11ten October wieder nach Patras zurückgekehrt, von wo er, da er letzteren Zweck bei seinem ersten Streifzuge nicht erreichen konnte, am 21sten Oktober neuerdings aufgebrochen ist. Wenige Tage nach seinem Abmarsch verlautete, daß Kolokotroni's Sohn (Gennàos), welcher auf den in der Nähe von Pyrgo gelegenen Bergen mit 2,000 Mann Posto gefaßt hatte, und in die Ebene herabgekommen war, sich bei Annäherung Achmet-Pascha's wieder in die Gebirge zurückgezogen habe. Weiter hatte man bis zum 1. November nichts von Achmet-Pascha's Zuge vernommen.

Schreiben aus Ancona vom 21 November. Gestern, nach 4 Uhr Nachmittags, ist der Graf Johann Capodistrias, über Bologna, hier eingetroffen; sein Gefolge wird jeden Augenblick erwartet. Bald nach seiner Ankunft verbreitete sich das Gerücht, daß Graf Capodistrias in der Schweiz zwei Regimenter für Griechenland in Sold genommen habe, die nächstens hier durchpassiren würden. Die englische Korvette, welche den Grafen Capodistrias am Bord nehmen und nach Corfu führen soll, ist noch nicht angekommen, wird aber stündlich erwartet.

Smyrna, vom 3. Nov. — Am 27. Oktober Abends erhielt man hier durch die Ankunft

der englischen Kriegssloop Rose die erste Nachricht von den Ereignissen zu Navarin am 20sten gedachten Monats. Kaum hatte sich am folgenden Tage die Kunde hievon im Publikum verbreitet, als sich Bestürzung und Angst der fränkischen Bewohner dieser Stadt, und besonders der Unterthanen der drei Regierungen bemächtigte, deren Flaggen zu Navarin gegen die Türken und Aegyptier gefochten hatten. Alles flüchtete vom Lande herein in die Stadt, und aus der Stadt nach dem Hafen, wo sich viele Familien mit aller ihrer beweglichen Habe einschifften. Das Benehmen des Pascha in einem so kritischen Augenblicke verdient das größte Lob. Er ließ den fremden Consulaten sagen, daß er für die öffentliche Ruhe hafte; daß die Kaufleute, welcher Nation sie auch angehören mögen, für ihre Personen und für all' ihr Eigenthum Schutz finden würden; daß es ihnen frei stehe, zu bleiben oder fortzugehen, in welch letzterem Falle er nur wünsche, daß das Einschiffen ihrer Waaren und Habseligkeiten mit möglichst geringem Aufsehen bewerkstelliget, und überhaupt nichts unternommen werden möge, was die türkische Bevölkerung aufbringen könnte, für deren ruhige Haltung er stehe, wenn selbe nicht durch unvorsichtige Maaßregeln gereizt werde.

Die k. k. Fregatten Bellona und Hebe haben sich, in Folge getroffener Abrede mit dem Pascha, dem österreichischen Consulats-Gebäude, das am Ufer liegt, gegenüber vor Anker gelegt, und 400 Mann mit Geschütz sind, im Falle eines Tumultes oder Brandes, auf das erste Signal bereit, ans Land zu gehen, und das Consulat nud dessen Zugänge von der See- und Landseite zu besetzen. Außerdem liegen von k. k. Kriegsschiffen die Korvette Carolina, die Goelette Fenice und die Brigg Ussaro im Hafen. Von Kriegsfahrzeugen anderer Mächte befinden sich auf hiesiger Rhede die englische Fregatte Dryad, und die englischen Sloops Camelion, Raleigh, Rose und Gannet; die französische Fregatte Armide, und die französische Korvette Pomone: die niederländische Fregatte Henant, und die nordamerikanische Fregatte Constitution. Zwei russische Fregatten gingen gestern zu Vurla vor Anker.

Die meisten der hier ansäßigen englischen und französischen Familien haben sich unter den Schutz des kaiserlich-österreichischen Consulats begeben; dasselbe ist mit allen Russen der Fall, deren Handels- und Schiffahrts-Angelegenheiten ohnehin bis zur Ankunft eines russischen Consuls in Smyrna, der Obsorge des k. k. General-Consuls, Herrn v. Questiaux, anvertraut waren.

Was den Schrecken noch um Vieles vermehrte, war die am 30sten v. M. eingelaufene Nachricht, daß die Griechen Tags zuvor, auf 3 Punkten der Insel Scio gelandet seyen, Fabvier die türkische Besatzung ins Schloß zurückdränge, und Lord Cochrane dasselbe von der Seeseite beschieße. Ein gestern hier angekommener Bote des Pascha von Scio, dem es gelungen war, auf einer kleinen Barke Tschesme zu erreichen, brachte die Nachricht, daß die Insurgenten noch keine bedeutenden Fortschritte am Lande gemacht hatten und die Türken ihre Stellungen fortwährend behaupteten. Lord Cochrane habe einige Bomben ins Schloß geworfen, aber ohne Erfolg; dagegen sei ihm der Hauptmast seiner Fregatte durch eine Kanonenkugel aus der Festung abgeschossen worden; den Augenblick der dadurch angerichteten Verwirrung habe die gedachte Barke zur Ueberfahrt an die asiatische Küste benützt.

Der französische Contre-Admiral de Rigny ist gestern am Bord der Fregatte Armide, — da er die Syrene und den Scipio zur Ausbesserung nach Malta schicken mußte, wohin auch der englische Admiral Sir E. Codrington abgegangen seyn soll — incognito hier angelangt. Am folgenden Morgen machte er dem Pascha einen Besuch. Seitdem verlautet; Admiral de Rigny habe sich geäußert, der Angriff gegen Scio sey gegen den Willen der Admiräle der verbündeten Escadren unternommen worden; der Commandant der französischen Fregatte Juno, Capitain Leblanc habe die von ihm (de Rigny) erhaltenen Instructionen dem Lord Cochrane mitgetheilt, welcher jedoch zur Antwort gegeben habe, er besitze andere Instruktionen, die ihm auftrügen, sich jener Insel zu bemeistern, weshalb er dieses Unternehmen nicht aufgeben könne. Er (Admiral de Rigny) habe sich selbst nach Ipsara begeben, um diese Expedition zu hintertreiben; sie sey aber bei seiner Ankunft daselbst bereits abgegangen gewesen.

Der hier erschienene Spectateur Oriental ist auf Befehl des französischen Botschafters zu Constantinopel für den Zeitraum eines Monats vom 16. October an gerechnet, suspendirt worden. Die Redaction dieser Zeitung zeigt dies in einem unter dem Titel: Commerce et Industrie, am 20. October ausgegebenen Blatte an, welches weiter nichts als Nachrichten über Abgang und Ankunft von Handelsfahrzeugen im Hafen von

Smyrna, und andere für den Handelsstand interessante Notizen enthält.

Smyrna, vom 5. Nov. — Ueber den Stand der Dinge auf Scio hat man hier seit vorgestern keine weiteren, zuverlässigen Nachrichten erhalten.

Der Aussage eines heute aus Tschesme hier angekommenen Küstenfahrers zufolge, sollen die Griechen einige Fortschritte gemacht, die Anhöhen um die Stadt und um das Schloß von Scio besetzt, und ein Detaschement türkischer Truppen, die gegen sie ausgerückt waren, zu Gefangenen gemacht haben. Die anhaltenden Südwinde hindern das Einlaufen anderer Fahrzeuge aus jenen Gewässern.

Der französische Admiral de Rigny, der anfangs Incognito hier eingetroffen war, hat nunmehr seine Admirals-Flagge auf der Armide aufgezogen, an deren Bord gestern das Namensfest Sr. Maj. des Königs von Frankreich, doch ohne die gewöhnlichen Salven, gefeiert wurde.

Die Consular-Agenten von Frankreich und England zu Mitylene, die sich aus Besorgniß, daß auch diese Insel einem Angriff von Seite der Insurgenten ausgesetzt sein könnte, mit ihren Habseligkeiten zur See nach Smyrna begeben wollten, sind auf der Fahrt dahin von einigen Misticks reln ausgeplündert worden, und in diesem hülflosen Zustande nach Mitylene zurückgekehrt.

Uebersicht derjenigen Gewinne

welche

bei Ziehung der 5ten Klasse 56ster Lotterie in mein Komptoir gefallen sind.



1 Gewinn zu 1500 Rthlr. auf Nro. 52439.

4 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nro. 14891 39209 45914 54460.

6 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nro. 12275 14835 32459 45943 54479 80721.

11 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nro. 9696 14863 18715 18718 23578 36425 36474 60927 69341 70891 79580.

29 Gewinne zu 100 Rthlr. auf Nro. 12228 12239 14848 14894 18771 18795 21805 21863 23579 26989 36415 36421 36435 36460 36467 39263 45819 45949 45983 49709 49770 49800 52545 54493 60921 69349 79571 86680 86884.

265 Gewinne zu 50 Rthlr. auf Nro. 4007 14 4307 27 35 53 54 55 60 64 4377 85 89 9614 24 27 59 61 64 70 12205 7 34 57 72 77 85 86 14824 29 31 36 43 44 46 47 51 74 99 18702 6 24 25 27 42 18752 61 65 99 21454 64 68 79 86 90 21753 57 58 71 89 96 97 21803 19 30 42 47 50 55 59 61 67 69 80 82 86 88 22031 39 26954 56 85 98 32107 9 13 56 62 63 68 32453 32753 81 36409 36412 18 26 33 42 65 66 69 83 91 96 38836 39204 11 14 15 39222 28 30 31 32 35 40 41 54 57 80 96 39401 4 5 7 45807 45808 15 18 23 41 64 78 84 97 45917 30 36 40 52 68 72 77 45978 93 49721 23 58 60 66 67 72 91 92 52350 51 57 63 67 52379 90 97 52411 26 31 41 47 54 58 59 63 69 52510 23 27

52534 36 49 54406 23 24 41 51 66 87 98 54502 8 15 16 58996 59000 60906 28 46 52 89 69311 12 15 16 26 33 70807 9 11 37 70850 55 63 66 67 70 85 79517 19 47 57 59 61 70 88 96 80706 14 42 83727 35 57 61 62 77 83 84 85 86603 9 11 19 86626 28 51 56 86804 8 9 22 34 35 37 41 67 72 75 78 80 86896 97 86904 39 40 56 71.

417 Gewinne zu 40 Rthlr. auf Nro. 4016 4302 15 24 37 44 45 47 56 61 4363 70 71 73 75 79 86 88 93 9606 7 16 22 28 36 41 47 56 9669 72 85 89 90 12206 13 14 16 35 36 43 50 64 65 78 81 84 14801 11 13 17 21 25 28 55 62 76 83 84 85 87 89 98 18701 18710 11 13 23 28 36 41 49 57 59 77 88 97 21453 57 62 65 21482 89 95 21751 61 70 79 87 21801 6 12 16 25 32 38 64 68 21871 79 87 98 22036 54 60 23577 82 86 89 90 26963 64 73 84 26992 32104 11 25 38 47 48 50 51 52 58 59 61 64 72 78 32462 32752 55 56 64 67 72 74 75 76 78 79 80 86 87 88 93 35454 35456 57 60 64 69 70 36403 7 10 13 29 30 32 40 47 49 50 36451 54 55 57 59 80 84 90 92 38829 41 48 49 39202 3 10 23 39233 38 39 42 49 52 67 69 75 76 82 83 85 39406 39410 17 42727 32 33 35 37 40 45803 11 14 35 48 49 75 79 85 92 99 45900 5 11 21 42 44 46 54 56 57 61 66 70 74 76 85 90 98 46000 49707 27 28 31 39 51 54 55 62 64 77 86 87 90 96 97 52344 52 53 58 59 60 62 68 70 71 73 75 77 83 84 88 93 52404 7 9 10 28 29 33 35 40 42 43 52 53 57 66 72 52512 19 52520 28 31 35 54392 94 96 54402 46 48 53 54 58 61 71 99 54504 10 19 58985 90 95 60903 10 20 23 25 32 41 45 48 51 60956 70 74 77 83 93 96 61000 69307 19 21 31 42 70801 17 70820 28 29 32 49 56 65 86 95 98 99 70900 79501 5 15 21 79550 51 52 53 68 69 73 78 82 89 99 80704 5 20 23 24 28 80729 35 37 40 83728 32 41 54 58 63 68 72 79 86607 29 30 86632 33 41 49 57 59 70 76 86801 12 27 38 53 56 70 74 77 86883 85 88 98 86906 11 21 27 30 34 43 47 53 58 59 72 76 86978 87.

Verzeichniss

einer Auswahl von Schriften, welche sich zu Weihnachts-Geschenken für die Jugend beyderley Geschlechts eignen, und bey W. G. Korn in Breslau für die beigesetzten Preise zu haben sind.

ABC-Buch kleines Leipziger, für Stadt- und Landschulen. 3te verb. Ausg. Mit 12 illum. Kpfrn. 8. Leipzig. geb. 12 sgr.

ABC-Buch, neues. Mit illum. Kupferstichen. 8. Berlin. geb. 12 sgr.

ABC-Buch, neuestes, nach Pestalozzi und Olivier. Mit illum. Kpfrn. 4te Ausg. 8. Zeitz. br. 10 sgr.

ABC, kleines Bilder-. Mit 264 Abbild. 2te umgearb. Aufl. 8. Leipzig geb. 1 Rthlr. 4 sgr.

ABC, Buchstabier- und Lese-Buch. Mit illum. Kpfrn. 2te verm. Aufl. 8. Berlin. geb. 23 sgr.

ABC- und Lesebuch für Kinder beiderlei Geschlechts. Mit 8 illum. Kpfrn. 8. Berlin. geb. 15 sgr.

ABC- und Lesebuch, nenes. Ein nützliches Geschenk. 3te umgearb. Aufl. Mit 48 illum. Kpfrn. gr. 8. Nürnberg. geb. 20 sgr.

ABC, neues, für die Jugend. gr. 8. Potsdam. geb. 1 Rthlr. 5 sgr.

ABC, unterhaltendes Bilder-. 8. Berlin. geb. 12 sgr.

ABC-Schule, die kleine, für Knaben und Mädchen um sie im Buchstabieren und Lesen zu üben. M. 126 color. Bildern. 8. Wien geb. 1 Rtl. 10 sgr.

Abende, die frohen, der Familie Wohlgemuth, herausg. von Glatz u. m. M. illum. Kupfern, 2 Thle. 8. Wien. geb. 2 Rthlr.

Abentheuer des wohlberühmten Gil Blas von Santillana. Neu bearb. 8. Nürnb geb. 1 Rtl. 15 sgr.

Ali und Ala, oder die kleinen Insulaner. Versuch einer wahrscheinlichen Kulturgeschichte für die Jugend. 2 Bdchen. 12. Zürich. geb. 2 Rthlr.

André, Gemälde aus dem Leben der Menschen, zur Unterhaltung der reiferen Jugend. 8. Leipzig. geb. 1 Rthlr. 10 sgr.

— — unterhaltende und abentheuerliche Reisen zu See und zu Lande. 8. Ebend geb. 1 Rthlr. 10 sgr.

Becker, das Noth- und Hülfsbüchlein, oder lehrreiche Freuden- und Trauergeschichte des Dorfes Mildheim. 2 Thle. 8. Gotha. geb. 1 Rtl. 10 sgr.

— — F. Erzählungen aus der alten Welt. 3 Thle. 8. Halle geb. 4 Rthlr.

Begebenheiten eines kleinen Vogelfängers. Ein Lesebuch für Jung und Alt. Mit 7 Kpfrn. 12. Leipzig. geb. 1 Rthlr.

Berger, C. kleiner Kindergarten, oder Ewald's Tagebuch. M. 12 Kpfrn. 12. Ludwigsb. geb. 23 sgr.

Beßeldt, K. neue Märchen zur Bildung d. Phantasie. Mit 16 illum. Kupfern. 12. Elberfeld. geb. 23 sgr.

Bilder, kleine, für kleine Leute. Zu einem ABC- und Lesebuche eingerichtet 2te Ausg. 8. Leipzig. geb. 1 Rthlr. 10 sgr.

Bilder-Allerlei, neues, für Kinder. Mit Kpfrn. 12. Nürnberg. geb 1 Rthlr. 15 sgr.

Bilderbuch für meine Kinder, zur nützlichen und angenehmen Unterhaltung. Mit Kpfrn 12. Breslau. geb. 2 Rthlr. 15 sgr.

— — neues, für kleine Kinder, welche noch nicht lesen können 2te Aufl. quer 4. Nürnb geb. 23 sgr.

Bilderbuch für kleine wißbegierige Mädchen. Neue Aufl. Mit 24 Kpfrn. 12. Ebend geb. 1 Rtl. 10 sgr.

Bilder-Fibel, neue und zweckmäßig eingerichtete, für Kinder aller Stände. Neue verb. Aufl. Mit 25 Kpfrn. 8. Nürnberg. geb. 20 sgr.

Bilder-Geographie. Eine Darstellung aller Länder u. Völker. 2r Bd. gr. 8. Leipz. geb. 2 Rtl. 20 sgr.

Biograph, der kleine, eine Sammlung von Erzählungen M. illum. Kpfn. 12. Ebend. geb. 15 sgr.

Blumenkörbchen, das. Eine Erzählung dem blühenden Alter gewidmet vom Verf. d. Ostereyer. Mit 1 Kpfr. 8. Landshut. geb 10 sgr.

Blüthen, dem blühenden Alter gewidmet von dem Verf der Ostereyer. 2te verb. u. verm. Ausg. 8. Ebend. geb. 10 sgr.

Bouilly's, J. N, Erzählungen. Zur Aufmunterung für die Jugend. N. d. Franz von K. Müchler. M. 6 color. Kpfrn 8. Berlin. geb. 2 Rthl.

— — neue Erzählungen für das reifere Jugendalter. Frei nach d. Franz. bearb. von A. Lindau. M 8 illum. Kpfn. 12. Leipz. geb. 2 Rtl. 10 sgr.

Brentano, C Viktoria und ihre Geschwister mit fliegenden Fahnen und brennender Lunte. Ein klingendes Spiel. Mit 1 Titelkpfr und mehreren Musikbeil. 8. Berlin. geb. 1 Rthlr. 25 sgr.

Burdach, H., der Jahreskranz. Ein Lesebuch für Kinder edler Bildung, zur Erweckung des Sinnes für das Schöne und Gute. 2te Aufl. Mit 6 illum. Kpfrn. 8. Ebend. geb. 1 Rthlr 8 sgr.

Burkhardt's L, Reisen in Nubion und Arabien. Für die erwachsene Jugend bearb. A. d. Engl. 2 Abth. M. Kpfrn. 12. Darmstadt geb. 23 sgr.

Campe, J. H, Gemälde des Nordens; dargestellt aus J. Heenckerk's und W. Barenz nördlicher Entdeckungsreise. Mit 16 illum. Kupfern. 12. Leipzig. geb. 1 Rthlr. 5 sgr.

Charaden, Aufgaben und Räthsel, dem gesellschaftlichen Leben gewidmet. 8. Breslau. geh. 15 sgr.

Chimani, L, heitere Ansichten aus dem Leben guter Menschen. Mit 5 color. Kupfern. 8. Wien. geb. 1 Rthlr 15 sgr.

— — Ehren- und Sittenspiegel aus der alten und neuen Geschichte, in Lebensbeschreibungen und Charakterzügen großer u. tugendhafter Männer. Mit 4 ausgemalten Kpfrn. gr. 8. Wien. geb. 1 Rthlr. 20 sgr.

— — gemüthliche Erzählungen für die Jugend zur Veredlung des Herzens und Bildung des moralischen Gefühls. Mit 7 Kupfern. 8. Ebendas. geb. 3 Rthlr.

— — Gemälde aus der Natur, Kunst, Völkerkunde und dem Menschenleben. 2 Bdchen. gr. 8. Ebend. geb. 4 Rthlr.

— — die Jagdlust. Ein Bilderbuch für die Jugend. Mit 12 illum. Kpfn. gr. 8. Ebend. geb. 2 Rthlr.

— — das Landleben, oder Lustreisen der Familie Friedheim in ländliche Gegenden. Mit 12 illum. Abbild. gr. 8 Ebend. geb. 2 Rthlr.

— — Sittengemälde zur Veredlung jugendlicher Herzen. M. illum. Kpfrn. 12. Ebend. geb. 1 Rtl.

Chimani, L., Wunder der Schöpfung in der menschlichen Natur. 12. Wien. geb. 20 sgr.
— — Toms und Zabi, die treuen Insulaner. Eine Erzählung für die Jugend. M. 2 Kpfrn. 12. Ebend. geb. 25 sgr.
Chrestomathie, moralische, für Jünglinge und Jungfrauen. Mit 1 illum. Kupfer. 2te Ausg. 8. Celle. geb. 23 sgr.
Columbus, Christoph, Entdeckung von Amerika. Ein nützliches und unterhaltendes Lesebuch. Mit 2 Kpfrn. 2te verb. Aufl. 8. Leipzig. br. 20 sgr.
Daras, F., die Kinder in der Zauberwelt. Mit illum. Kpfrn. 12. Ebend. geb. 1 Rthlr.
— — Vetter Freundlich, oder Lilliputisches Theater. Mit 6 Kpfrn. 12. Ebend. geb. 23 sgr.
Darstellungen aus der Natur und dem Menschenleben. Mit Kfrn. 8. Nürnb geb. 1 Rtl 15 sgr.
Dassel, C., Reise der Gutmannschen Zöglinge um unsere Erde. 2 Thle. 8. Hannover br. 1 Rthlr.
Dittmar, Dr., H., Waizenkörner gestreut in junge Herzen. 12. Frankf geb. ord. Pap. 1 Rtl. 15 sgr. Velinpap 2 Rthlr. 5 sgr.
Eberhardt, P., Märchen-Sammlung. M. illum. Kpfrn. 12. Berlin. geb. 23 sgr.
Ebersberg, Lebensspiegel. Neue Erzählungen für d. reifere Jugend. 8. Wien. br. ord. Ausg. 15 sgr. bessere Ausg. geb. 23 sgr.
— — des Lebens Sturm und Sonnenschein. Erzählungen und Skizzen aus dem Leben guter u. entarteter Menschen. 8. Ebend. 20 sgr.
Edelmann, M., F., kindliche Festgaben, Aeltern, Großältern und andern Personen gewidmet. 8. Leipzig. br. 12 sgr.
Edgeworth, M., Erzählungen aus dem Jugendleben, übersetzt von R. u. L. Engel, u. herausg. v. E. Hold. 8. Dresden. br. 1 Rthlr.
— — Erste Nahrung für Geist u. Herz. Für die deutsche Jugend bearbeitet von Amalie Schoppe. 4 Theile Heidelberg. 5 Rthlr. 10 sgr.
Encyclopädie, vollständige und durchaus faßliche, des nothwendig Wissenswürdigsten für das jugendliche Alter von 10 bis 14 Jahren. 2 Bde. Mit Kpfrn gr. 8. Nürnb. geb. 3 Rthlr. 25 sgr.
Engel, Ino, oder kleine Reiseabentheuer, zur Unterhaltung für die Jugend. Mit illum. Kpfrn. 12. Berlin. geb. 1 Rthlr 15 sgr.
Engelhardt, K. A. Briefwechsel, der, Familie des neuen Kinderfreundes. 6 Thle in 3 Bden. 8. Leipzig. geb. 3 Rthlr. 20 sgr.
Ereignisse, beispiellose und außerordentliche Thaten unsrer Zeit. Mit 3 kolor. Kpfrn. 12. Wien. geb. 1 Rthlr. 10 sgr.
Erheiterungen für die Jugend. Ein Lesebuch. M. 24 illum. Kpfrn. 8. Berlin. geb. 1 Rtl. 15 sgr.
Erzählungen, kleine, für das erste Jugendalter. Mit Kpfrn. 12. Bern. geb. 20 sgr.
— — kleine für Kinder unter 5 Jahren. Mit 8 Kpfrn. 12. Ludwigsburg. br. 8 sgr.
— — für Kinder und Kinderfreunde. Von dem Verf. d. Ostereyer. 3 Bdchn. 8. Landshut. geb. 15 sgr.
— — interessante, aus der wirklichen Welt. Mit 4 Kpfrn. 8. Leipzig. geb. 1 Rthlr. 10 sgr.
— — zwei und funfzig interessante aus der Welt- und Menschengeschichte. 3te verb. Aufl. 8. Leipzig. geb. 23 sgr.
Ewald, J. L., die Kunst ein gutes Mädchen, eine gute Gattin, Mutter u. Hausfrau zu werden. 5te v. Fr. Jacobs herausgegebene Aufl. 3 Thle mit Kpfrn. 8 Frankfurt. br. 3 Rthlr.
Fabeln und Erzählungen, auserlesene, für die Jugend. 2te Aufl. Mit illum. Kpfrn. 8 Wien. geb. 1 Rthlr. 5 sgr.
Festgabe für die leselustige Jugend mittlern Alters. Mit 1 Kpfr. 8. Nürnberg. geb. 25 sgr.
Feyerabend, B., kleine Weltgeschichte für Kinder zum Selbstunterricht. 3 Thle. M. Kpfrn. gr. 8. Erfurt. geb. 2 Rthlr.
Förster, Dr., F., Reisen und Reise-Abentheuer zur Belehrung und zum Vergnügen d. Jugend. gr. 12. Berlin. geb. 2 Rthlr. 23 sgr.
Fouqué, C., Baronin de la Motte, die früheste Geschichte der Welt. Ein Geschenk für Kinder. 2 Thle. M. Kpfrn. 8. Lpz. geb 3 Rthlr 10 sgr.
Franklins, J., Reise nach den Küsten des Polarmeeres in den Jahren 1819 bis 1822. Aus d. Engl. für die Jugend bearbeitet. 2 Bdchen. 12. Darmstadt geb. 23 sgr.
Freuden, die, der Kinder. Ein Bilderbuch mit erklärendem Texte zur Uebung im Lesen. Mit 33 color. Kpfrn. quer 8. Wien. geb. 1 Rthlr. 10. sgr.
Freudenreich, Dr., J., Arno oder bildende und unterhaltende Erzählungen. M. illum. Kpfrn. 12. Berlin. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.
— — Hugo's und Lina's Erholungsstunden, oder kleine Erzählungen für Kinder. M. Kpfrn. 8. Ebend. geb. 1 Rthlr.
Friederich, G., Heliodor. Des Jünglings Lehrjahre. Für relig. gebildete Söhne 8. Frankfurt. 1 Rthlr. 23 sgr.
Gallerie der vorzüglichsten Künste u. Handwerke. Ein Bilderbuch für die Jugend. Neue verb. Aufl. M. 40 Kpfrn quer 12. Zürich. geb. 1. Rthl. 15 sgr.
Gefangene, der kleine, in dem Castell St. Elmo. Ein Lesebuch für die Jugend. Mit Kpfrn. 8. Leipzig. geb. 1 Rthlr.
Genersich, J., Sophron für reifende Jünglinge. 2 Thle. 8 Ebend. geb. 2 Rthlr 10 sgr.
— — Weltgeschichte für gebildete Frauenzimmer. 5 Thle. 8. Ebend. 7 Rthlr. 20 sgr.
Gerlach, P, Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde M. Kpfrn. 12. Nürnb. geb. 1 Rtl. 10 sgr.
— — Proceres, oder kurze Lebensbeschreibungen der vornehmsten Personen der Weltgeschichte. 2r Bd. 2te Abth. M. Kpfrn. 8. Ebend. br. 1 Rthlr.
Geschichte der Teutschen für die Jugend. 4 Bdch. 8. Leipzig. 3 Rthlr. 20 sgr.
Geschichten, unterhaltende für die Jugend. Mit Kpfrn. 12. Nürnberg geb. 20 sgr.
Glatz, J., die frohen Abende, oder Erzählungen eines Vaters im Kreise seiner Kinder. 2s Jahr. 12. Leipzig. geb. 2 Rthlr.
— — Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde. Mit 6 illum. Kpfrn. 12. Ebend. 1 Rthlr. 15 sgr.
— — Familiengemälde und Erzählungen für die Jugend. 2 Bdchen. 3te Aufl. Mit Kpfrn. 8 Gotha. geb. 1 Rthlr. 5 sgr.
— — Julius von Klarenau, oder die Stimme eines edlen Greises an den Geist und das Herz eines hoffnungsvollen Jünglings. 8. Wien. geb. 1 Rtlhr 15 sgr.
Gottschalk, M., W., Titania, oder moralische Feenmährchen für Kinder. Mit illum. Kpfrn. 12. Berlin. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.
Grimm, Kinder- und Haus-Märchen. 3 Bde. M. Kpfrn. 2te verm. u. verb. Aufl 12. Ebend. br. 5 Rthlr. 10 sgr.
Groke, G., W., erster Unterricht im Lesen und Nachdenken. M. 26 illum. Kpfrn. quer 12. Breslau. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.

Grote, J. C., Anstands- und Sittenbuch, oder die Familie Ellfeld. Eine Erzählung für die Jugend. M. illum. Kpfrn. 12. Meißen. geb. 1 Rtl. 15 sgr.

Gruber, F. J., Frühlings-Blumen-Kranz für die zarte Jugend, in Erzählungen, Fabeln ꝛc. M. 6 color. Kpfn. 8. Nürnb. geb. 1 Rtl. 10 sgr.

— — der Mutter- und Vater-Segen in der Geschichte Theodosia und Wunibald. 2 lehrreiche Erzählungen. Mit 6 illum. Kpfrn. 8. Ebend. geb. 28 sgr.

— — Tugend-Gallerie in moralischen Charaktergemälden a. d. Leben frommer und edler Jünglinge und Mädchen. Mit 8 fein illum. Kpfrt. 8. Ebend. geb. 1 Rthlr. 8 sgr.

Grumbach, K. H., der Führer durch das Thal, oder Geschichten u. Lieder für Kindheit und Jugend. 8. Leipzig geb. 20 sgr.

— — der Jugendspiegel, ein Lehr- und Sittenbuch für die Jugend. Mit 7 Kpfrn. 8. Ebend. geb. 1 Rthlr. 10 sgr.

— — Kinder-Reisen, oder des wißbegierigen Wilibalds Durchzüge merkw. Länder u. Völker der Welt. M. 12 Abbild. 8. Ebend. geb. 23 sgr.

— — Mittheilungen aus der Bilderwelt. Ein Büchlein zur Belehrung u. Unterhaltung guter Kinder. M. Kpfrn. 12. Ebend. geb. 27 sgr.

Gulliver's, des weltberühmten Schiffscapitains, Reisen nach Lilliput, Brobdignak und anderen wundervollen Ländern. 2te Aufl. 8. Nürnb. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.

Hackländer, W., Denkübungen in Räthseln, Charaden, Logogriphen ꝛc. 8 Aachen. geb. 23 sgr.

Harnisch, D. W., die wichtigsten neueren Land- und Seereisen. 10 Thle. m. vielen Kpfrn und Charten. 8. Leipzig geb. 16 Rthlr. 20 sgr.

Hartung, F., das erste Buch für Kinder, oder ABC- und Bilderbuch nebst Lese-Uebungen. M. 24 illum. Abbild. 8. Berlin. geb. 18 sgr.

Heinsius, T., der Bardenhain für Deutschlands edle Söhne und Töchter. 4 Thle. 8. Berlin. br. 6 Rthlr.

Herrmann, Karl, Gustav und Emma's Reise durch die wirkliche Welt. 8. Bresl. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.

Herrmann, M. F., moralische Kinderbibliothek, oder die menschlichen Pflichten in Erzählungen. 5 Thle 8. Lübben. geb. 8 Rthlr. 25 sgr.

Heyne, F., Metadosion. Erzählungen aus dem wirklichen Leben. Mit Kupfern. 12. Berlin. geb. 1 Rthlr. 8 sgr.

Hold, L., geschichtlicher Erntekranz für Knaben von 6 bis 12 Jahren. Mit 12 illum. Kupf. 8. Nürnberg. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.

Hölder, L., kurze naturhistorische Fabeln und Erzählungen. Mit 6 illum. Kupfern. 8. Leipzig. geb. 1 Rthlr. 5 sgr.

— — neue Gesellschaftsspiele und Unterhaltungen zum Vergnügen und zur Uebung des Scharfsinns für die Jugend. 8. Ulm. 25 sgr.

— — die Familie Lindorf. Eine unterhaltende Jugendschrift. Neue unveränd. Ausgabe der Erziehungsschule. 4 Bde. 8. Leipzig. geb. 3 Rthlr.

Hube, M., vollständiger und faßlicher Unterricht in der Naturlehre. Mit Kupf. 5 Bde. gr. 8. Leipzig. geb. 8 Rthlr. 15 sgr.

Hübner's biblische Historien zum Gebrauche für die Jugend. Umgearb. und herausgeg. von C. Adler. 1r Th. Mit Kpfrn. 7te verb. und verm. Aufl. gr. 8. Ebendas. geb. 1 Rthlr.

Hufnagel, E., das Leben Jesu von Nazareth. 2 Thle. 8. Frankfurt. cart. 3 Rthlr.

Jacobs, F., Rosaliens Nachlaß nebst einem Anhange. 2 Thle. 8. Leipzig. geb. 2 Rthlr. 8 sgr.

Jerrer, Dr. G. L., Erzählungen aus der Bibel f. d. Jugend. M. Kpfrn. 2 Thle. gr. 8. Nürnb. 2 Rtl.

— — Erzählungen aus der Geschichte der europäischen Völker, von Karl dem Großen bis auf unsere Zeiten. 3 Thle. gr. 8. Leipzig. br. 3 Rtl. 10 sgr.

— — Gemälde aus der neuesten Völkergeschichte von der franz. Revolution, an bis auf unsere Zeiten. 2 Thle. 8. Ebend. geb. 3 Rthlr. 10 sgr.

— — Geschichte der Teutschen für die Jugend. 2te Aufl. Mit vielen Kpfrn. 2 Thle. gr. 8. Ebend. geb. 4 Rthlr. 15 sgr.

— — Naturgeschichte für die Jugend. Mit illum. Abbild. 3te Aufl. gr. 8. Ebend. geb. 3 Rtl. 10 sgr.

— — Teutschlands berühmte Männer in einer Reihe historischer Gemälde. 2 Thle. Mit Kpfrn. gr. 8. Leipzig. geb. 3 Rthlr. 20 sgr.

— — die Weltgeschichte f. Kinder. 2 Thle. M. Kpfrn. 3te Aufl. gr. 8. Nürnberg. geb. 4 Rthlr. 15 sgr.

Josephinus, F., neues ABC-Buch mit 24 sinnvollen und lehrreichen Bildern für gute Kinder. 12. Wien. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.

Iselin, Dr. L., belehrende Bilderlust für fleißige Knaben u. Mädchen. M. Abbild. 12. Nürnberg. geb. 25 sgr.

— — Karl der kleine Naturhistoriker oder bildliche Darstellungen a. d. Thierwelt. 2te Aufl. Mit 12 illum. Kpfrn. 12. Ebend. geb. 25 sgr.

— — Knecht Ruprecht oder Wanderungen durch d. Werkstätten d. Handwerker u. Künstler. 2te Aufl. Mit 13 illum. Kpfrn. 12. Ebend. geb. 25 sgr.

— — unterhaltende Naturgeschichte für die Jugend. Mit illum. Kpfrn. gr. 8. Ebend. geb. 2 Rthlr.

— — das alte Rom oder Schilderung der bürgerlichen, religiösen und milit. Verfassung ꝛc. der alten Römer. 2te Aufl. Mit Kpfrn. gr. 8. Ebend. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.

— — neues Unterhaltungsbuch zur Vorbildung des Verstandes und Gemüthes. 2te verb. u. verm. Aufl. Mit 8 illum. Kpfrn. 8. Ebend. geb. 1 Rtl. 10 sgr.

Jugendbibliothek, neueste, oder die vorzüglichsten Gegenstände des Jugendunterrichts, von der Elementarbildung bis zum reifern Alter. 12. 5 Thle. Prag. geb. 7 Rthlr. 15 sgr.

Jugendfreund, der neue, ein lehrreiches Bilderbuch für Kinder. 9te verb. Auflage. 12. Nürnberg. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.

Karl und Emiliens Bilderbuch. Zur Aufmunterung f. Kinder. 3te Aufl. Mit illum. Kupfern. 12. Leipzig. geb. 15 sgr.

Kästner, L., der Bildermann oder Lehren d. Weisheit u. Tugend in Bildern. 8. Ebend. geb. 1 Rtl.

Kerndörffer, Carl der Tausendkünstler oder Sammlung mechanischer, chemischer ꝛc. Belustigungen. 6te Aufl. Mit 6 Kpfrn. 8. Ebend. geb. 1 Rthlr.

— — Guido und Minona, oder Unterhaltungen zweier Freunde mit ihren Kindern. 8. Ebend. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.

— — Naturgeschichte der Hausthiere und anderer hierher gehörigen Thiere. 3te Aufl. M. 17 Abbd. 8. Ebend geb. 1 Rthlr.

Kinderbuch, kleines, zur lehrreichen und angenehmen Unterhaltung f. d Jugend. M. illum. Kpfrn. 12. Nürnberg. geb. 20 sgr.

Kinderwelt, die, ein angenehmes Buchstabier- und Lesebuch für die Jugend, 3te Aufl. 8. Wien. geb. 1 Rthlr. 5 sgr.

Klims, des weltberühmten Niclas, höchst merkwürdige Reisen und Abentheuer in einer ganz neuen Welt. 8. Nürnberg. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.
Koch, A., neue Bilderschule oder interessante Erzählungen aus der Geschichte, der Kunst und dem Menschenleben unter verschiedenen Himmelsstrichen. Mit 29 illum. Kpfrn. 8. Ludwigsburg. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.
Kohlhaas, Dr. J. J., kurzgefaßte Naturgeschichte nach den drey Reichen der Natur. Ein Handbuch zum Unterricht für Jünglinge und Erwachsene. 2 Thle. 8. Nürnberg. geb. 3 Rthlr.
Kotzebue, M. v., Reise nach Persien. Für die Jugend bearb. Mit 3 Kpfrn. 8. Leipzig. br. 23 sgr.
Kreuz, das hölzerne. Eine neue Erzählung vom Verf. d. Ostereier. 8. Augsburg. br. 3 sgr.
Künstler und Handwerker, der fleißige. Ein leichtes deutsch und franz. A B C, und Lesebuch. Mit illum. Kpfrn. 8. Leipzig. geb. 25 sgr.
Langbein, A. F. E., Vacuna. Erzählungen für Freistunden für die Jugend. Mit 4 Kupfern. 8. Berlin. 1 Rthlr. 15 sgr.
Lange, H., Tugendspiegel oder die Folgen der guten u. bösen Handlungen in Erzählungen. Mit illum. Kpfrn. 8. Nürnberg. geb. 23 sgr.
— — Vater Moßbach als Erzähler, Lehrer und Herzensbilder. Neue Aufl. Mit illum. Kpfrn. 12. Ebend. geb. 1 Rthlr. 10 sgr.
Lehnert, J. H., Allwins und Amaliens erstes Lese- und Bilder-Buch. Mit 8 illum. Kpfrn. 8. Berl. geb. 1 Rthlr. 23 sgr.
— — bildende Erholungsstunden für fleißige und wohlerzogene Kinder. Mit illum. Kpfrn. 8. Ebend. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.
Lehren der Weisheit und Religion. Andachtsbuch f. Christen aller Stände. Mit 2 Kpfrn. 8. Gotha. geb. 1 Rthlr.
Lesestücke mit Bildern zur angenehmen und nützlichen Beschäftigung für Kinder. Mit 48 illum. Kpfrn. quer 8. Wien. geb. 1 Rthlr. 10 sgr.
Löhr, C., A B C, und Bilderbuch nebst einer Anweisung Kinder leicht lesen zu lehren. 5te verb. Aufl. Mit Kpfrn. 8. Leipzig. geb. 1 Rtlr. 5 sgr.
— — mancherlei Begebenheiten und Geschichten aus dem Leben des kleinen Andreas. Ein Büchlein für Kinder. Neue Ausg. 8. Leipzig. geb. 1 Rthlr.
— — Bilder nebst Text zu Lust und Lehre für die Jugend. 3te Ausg. Mit color. Kpfrn. 12. Ebend. geb. 1 Rthlr. 10 sgr.
— — das Buch der Bilder, Geschichten und Lehren für Kindheit und Jugend. Mit 12 illum. Kpfrn. 8. Ebend.. geb. 2 Rthlr.
— — das Buch der Mährchen für Kindheit und Jugend nebst etlichen Schnaken und Schnurren. 2 Bdchen. 12. Ebend. geb. 7 Rthlr.
— — Erzählungen und Geschichten für Herz und Gemüth der Kindheit und Jugend. 2 Thle. Mit 1 Kpfr. 8. Ebend. geb. 2 Rthlr.
— — das Fabelbuch für Kindheit und Jugend. Neue verm. Aufl. M. 16 Kpfrn. 8. Ebendas. geb. 1 Rthlr. 27 sgr.
— — die Familie Oswald oder Erweckungen des religiösen Sinnes der Kindheit. 3 Bdchen. Mit 1 Kpfr. 8. Ebend. geb. 4 Rthlr. 8 sgr.
— — das erste Gebet- und Andachtsbüchlein der Kindheit. 12. Ebend. geb. 25 sgr.
— — Geschichten d. Bibel zum Gebrauch f. Lehrer u. Schüler. M. 1 Kpfr. 4te Aufl. 8. Ebend. geb. 15 sgr.
Löhr, C., erste Lehren u. Bilder zunächst für Kinder, welche noch nicht lesen. 2 Abth. gr. 8. Leipzig. geb. Mit schwarzen Kupfern. Jede Abth. 1 Rtl. 15 sgr. Mit illum. Kupfern. Jede Abth. 3 Rthlr.
— — kleine Geschichten und Erzählungen für Kinder. 8. Ebend. geb. 15 sgr.
— — Ludewig und seine Gespielen oder leichte Uebungen für Verstand und Herz. Mit 1 Kpfr. 8. Ebend. geb. 25 sgr.
— — Merkwürdigkeiten aus dem Reiche der Thiere und Pflanzen. 8. Frankf. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.
— — Naturgeschichte für Schulen und den häuslichen Unterricht. Mit 83 Abbild. 2te Aufl. 8. Leipzig. geb. 27 sgr.
— — neue kleine Plaudereien für Kinder. 2 Theile in 1 Bd. Mit 1 Kpfr. 12. Ebend. geb. 2 Rthlr.
— — Tändeleyen und Scherze für unsere Kinder. 2 Bde. Mit Kpfrn. 4. Ebend. geb. 3 Rthlr.
— — der Weihnachtsabend in der Familie Thalberg. 2te Aufl. Mit 13 Kpfrn. quer 8. Ebend. geb. Mit schwarzen Kupfern. 1 Rthlr. 20 sgr. Mit illum. Kupfern. 3 Rthlr.
— — größere Weltgeschichte für Leser aus allen Ständen. 2 Thle. 8. Ebend. geb 2 Rthlr. 10 sgr.
— — kleine Weltgeschichte für d. ersten Anfang beim Haus- und Schulunterricht. 2te Aufl. 8. Ebend. geb. 15 sgr.
Lossius, F., moralische Erzählungen f. d. Jugend. 2te Aufl. Mit 1 Titelkpfr. 8. Gotha. geb. 18 sgr.
— — Gumal und Lina. Eine Geschichte für Kinder. 3 Thle. mit Kpfrn. 7te Aufl. 8. Ebend. geb. 3 Rtl.
— — Vergißmeinnicht. Eine Weihnachtsgabe für Kinder gebildeter Stände. Mit illum. Kpfrn. 8. Stuttgart geb. 27 sgr.
Lumnitzer, G., Lehrbuch für den ersten systemat. Unterricht in der Naturgeschichte. Mit 12 Kpfrn. gr. 8. Wien. geb. 2 Rthlr. 15 sgr.
Lustfeld, der Kinder, oder erste belebende Mittheilungen der Mütter an ihre Kinder. Mit Kpfrn. u. Vignetten. 12. Frankfurt. geb 1 Rtl. 18 sgr.
Mädchenjahre, die, der Landwirthstochter zu Grünau. Eine moral. Erzählung für die Jugend. Mit 1 Kpfr. 12. Leipzig. geb. 1 Rthlr. 5 sgr.
Mädchenlust in den Erholungsstunden auf d. Schlosse zu Feldbrunn. Mit vielen illum. Kupfern. quer 8. Wien. geb. 2 Rthlr. 25 sgr.
Manby's, G. W., Reise nach Grönland im Jahre 1821. Aus dem Engl. übers. von Dr. C. F. Michaelis. Mit 4 illum. Kpfrn. und 1 Karte. 8. Leipzig. geb. 2 Rthlr. 5 sgr.
Mann, der, mit der Zauberlaterne. Ein Bilderbuch für die Jugend. Mit 42 color. Abbild. 12. Ebend. geb. 15 sgr.
Märchen und Erzählungen f. d. Jugend. 2te Aufl. Mit illum. Kpfrn. 8. Berlin. geb. 1 Rthlr. 10 sgr.
Mauke, M. J. G., Naturgeschichte für d. öffentlichen und häusl. Schulunterricht. Mit 110 Abbd. 2 Thle. 8. Meissen. geb. 2 Rthlr. 28 sgr.
Meyer, T., Abendunterhaltungen eines Vaters im Kreise seiner Familie. Mit 8 illum. Kpfrn. 8. Leipzig. geb. 1 Rthlr.
Meynier, Dr. H., Erzählungen für Kinder zur Erweckung d. feinern moral. Gefühls. 2te verb. Aufl. Mit Kpfrn. 12. Nürnberg. geb. 1 Rthlr. 10 sgr.
— — kleine Geschichten zur Besserung und Veredlung jugendlicher Herzen. Mit Kpfrn. 12. Ebend. geb. 1 Rthlr. 10 sgr.
Mildenberg, L., neue Jugend-Bibliothek. Eine Sammlung von Erzählungen, Biographieen 2c. 16 Bdchen. 8. Leipzig. br. 20 sgr.

Mnemosyne. Erzählungen für die Jugend. N. d. Engl. 8. Berlin. br. 25 sgr.
Möbius, F., nützliches ABC-Buchstabier- und Lesebuch. Mit Kpfrn. 8. Breslau. geb. 1 Rthlr.
Moritz, K. P., Götterlehre oder mythologische Dichtungen der Alten. Mit 65 Abblld. 8. Berlin. geb. 1 Rthlr. 5 sgr.
Moser, A., Angelica. Ein Buch für Kinder gebildeter Eltern. Mit 8 Kpfrn. 12. Leipzig. geb. 20 sgr.
— — Prätiosa. Ein Buch für Kinder gebildeter Eltern. Mit 8 Kpfrn. 12. Ebend. geb. 20 sgr.
Müchler, K., Erinnerungen aus dem Leben berühmter Männer. Mit illum. Kpfrn. 8. Berlin. geb. 1 Rthlr. 10 sgr.
— — Erzählungen aus der Jugendwelt. Zur Belehrung und Unterhaltung der Jugend. Mit 8 illum. Kpfrn. 8. Ebend. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.
— — Erzählungen aus der Thierwelt. Mit illum. Kpfrn. 8. Ebend. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.
— — der kleine Fabelnerzähler. Enthaltend 80 Fabeln und Erzählungen. Mit 8 illum. Kpfrn. 12. Ebend. geb. 27 sgr.
— — Kinderspiegel für Knaben und Mädchen. 12 Erzählungen. Mit 3 illum. Kpfrn. 12. Ebend. geb. 18 sgr.
— — der kleine Liedersänger. Enthaltend 80 Lieder. Mit 8 illum. Kpfrn. 12. Ebend. geb. 27 sgr.
— — Maiblümchen. Ein Angebinde für die Jugend beiderlei Geschlechts. Mit 6 Kpfrn. 12. Ebend. geb. 1 Rthlr.
Müller, Bitte! Bitte! liebe Mutter! lieber Vater! guter Onkel, beste Tante! schenke mir dies allerliebste Buch. Ein verb. ABC- und Lesebuch. 8. Hamburg. geb. 15 sgr.
— — W. A., Vater Ehrenfeld im Kreise seiner Familie. Ein angenehmes und nützliches Lehr- und Lesebuch für Kinder. gr. 8. Leipz. geb. 23 sgr.
Museum, naturhistorisches, für Kinder. Nach alphab. Ordng. Mit 1 Titelk. 8. Berl. geb. 23 sgr.
Nationen-Galerie, neueste. Ein Unterhaltungsbuch. Mit Kpfrn. 8. Breslau. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.
Niemeyer, L., das Buch der Tugenden. In Beispielen der neuern und neuesten Geschichte. Zwei Theile. Mit Bildn. gr. 8. Leipzig. br. 3 Rthlr.
Niemeyer, G. F., Vermächtniß an Helene von ihrem Vater. 5te verb. Aufl. 8. Frankf. br. 1 Rtl. 15 sgr.
Olivier's, A., Reise durch das türkische Reich, Aegypten und Persien. Ein Seitenstück zu Kotzebues Reise durch Persien, für die Jugend bearbeitet. Mit Kpfrn. 8. Leipzig. br. 27 sgr.
Ostereyer, die. Eine Erzählung zum Ostergeschenke für Kinder. 2te Aufl. 8. Landshut. geb. 5 sgr.
Oswald, H., Bildungsbuch in unterhaltenden und lehrreichen Erzählungen. 3te verb. u. verm. Aufl. Mit 10 illum. Kpfrn. 12. Meißen. geb. 23 sgr.
— — Bildungsschule oder erste Nahrung für Verstand und Herz Mit 8 illum. Kpfern. Ebend. geb. 27 sgr.
— — kleine Fibel mit 72 illum. Abbild. oder ABC und Lesebuch. 3te Aufl. 8. Ebend. geb. 8 sgr.
— — Schottischer Robinson oder des Schottländers Flinton's Abentheuer und Reisen 2 Thle. M. illum. Kpfern. 8. Ebend. geb. 2 Rthlr. 13 sgr.
Petiscus, A. H., Johannes oder der Vatersegen. Jünglingen gebildeter Stände gewidmet. 8. Berlin. br. 1 Rthlr. 15 sgr.
Raff, M. C., Naturgeschichte für Kinder. Mit 14 illum. Kpfrn. 13te verb. und verm. Aufl. gr. 8. Göttingen. geb. 1 Rthlr. 25 sgr.
Raritäten-Bureau für gute Knaben und Mädchen. Mit illum. Kupfern. 32. Chemnitz In Futteral 2 Rthlr. 20 sgr.
Räthsel, 475 neue auserlesene, für Kinder zur angenehmen Unterhaltung. Neue Aufl. 8. Nürnberg. br. 10 sgr.
Reider, E. von, Naturgeschichte für die Jugend und zum Selbstunterrichte. 2 Bände. gr. 8. Nürnberg. br. 3 Rthlr.
Reinhold, C., Ammen-Märchen zur Unterhaltung und Belehrung für kleine Kinder. Mit 6 illum. Kpfrn. 12. Ebend. geb. 23 sgr.
— — die merkwürdigsten Begebenheiten aus der allgemeinen Geschichte. 2 Bdchen. Mit Kpfrn. 12. Ebend. geb. 1 Rthlr. 20 sgr.
— — Erzählungen aus dem Kinderlande. Mit 6 illum. Kpfrn. 12. Ebend. geb. 20 sgr.
— — neue unterhaltende Geschichten oder Spiegel der Sittenlehre für gute Kinder. Mit illum. Kupfern. 8. Ebend. geb. 1 Rthlr. 10 sgr.
— — das Leben und Wirken Dr. M. Luther's und der Reformatoren, für die Jugend dargestellt. Mit einem Vorworte von W. Witschel. Mit Kupfern. 12. Ebend. geb. 1 Rthlr.
— — Wilhelm und Röschens Abentheuer in der Stadt und auf dem Lande. Mit 6 illum. Kpfrn. quer 12. Ebend. geb. 23 sgr.
Renner, Dr. L., Wie soll sich eine Jungfrau würdig bilden? 2te verb. Aufl. 8. Ebend. geb. 1 Rthlr. 10 sgr.
Reyre, der neue Kinderfreund in Fabeln und Erzählungen. Franz. und Deutsch. 2 Thle. gr. 8. Leipzig. geb. 4 Rthlr.
Richter, E., Fibel oder erste Uebungen im Lesen. Mit 43 illum. Abbild. 8. Ebend. geb. 15 sgr.
— — P., Tempel der Weisheit und Tugend. Eine Fabellese. Mit 48 Abbild. 8. Ebend. geb.
Mit schwarzen Kupfern 13 sgr.
Mit illum. Kupfern 20 sgr.
Rinaldo's Reisen durch Deutschland. Ein Unterhaltungsbuch für die Jugend. 3 Bdchen. 2te verb. und mit Kupfern verm. Ausg. 8. Ebend. geb. 4 Rthlr. 15 sgr.
Robinson, der neue, oder Tagebuch Llewellin Peroses, eines Matrosen. Aus d. Engl. 8. Jena. geb. 3 Rthlr.
Robinsons Reise um die Welt. Ein unterhaltendes und belehrendes Lesebuch für die Jugend. 4 Bde 8. Nürnberg. geb. 5 Rthlr. 10 sgr.
Rockstroh, D. H., Anweisung zum Modelliren aus Papier. Eine nützliche Unterhaltung für Kinder. Mit 21 Kpfrn. 12. Berlin. In Futteral 1 Rthlr. 5 sgr.
— — Anweisung wie Schmetterlinge gefangen, ausgebreitet, benannt, geordnet und vor Schaden bewahrt werden müssen. 2te umgearb. Aufl. Mit 5 Kpfrn. 12. Leipzig. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.
— — der kleine mechanische Künstler. Mit 8 Kupfern. 12. Ebend. geb. 27 sgr.
— — der Thiergarten zu Lilienthal. 2te Auflage. M. 20 illum. Kpfrn. 12. Berlin. geb. 1 Rtl. 23 sgr.
Rosaliens Erzählungen. Ein Lesebuch für die reifere Jugend. 2te verb. und verm. Aufl. Mit 8 illum. Kupfrn. 8. Nürnberg. geb. 1 Rtl. 10 sgr.
Rothe. M., Gustav und Thomas. Eine Robinsonade. Mit Kpfrn. 8. Leipzig. geb. 1 Rthlr.
Satori, J., die Großmama, eine Sammlung von Märchen für die Jugend. 12. Ebend. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.

Schachert, J. F., Peter von Amiens und Gottfried von Bouillon, oder Geschichte der Eroberung des heil. Grabes. Herausgegeben von Dr. C. W. Spieker. Mit 6 illum. Kpfrn. 8. Berlin. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.

Schilderungen aus Natur, Welt und Menschenleben. Ein angenehmes und nützliches Geschenk für die Jugend. 3te Auflage. Mit Kupfern. 2 Theile. 8. Nürnberg. geb. 3 Rthlr.

Schlez, F., Oswald unter seinen Hausfreunden und Kindern. 8. Darmstadt. geb. 1 Rthlr. 10 sgr.

Schmetterlings-Belustigungen für die Jugend und angehende Entomologen. 2r Bd. Mit 38 ausgemalten Kupfern. 4. Nürnberg. geb. 5 Rtl. 3 sgr.

Schmidt, M., Bildereien und Geschichten für kleine Kinder. Mit illum. Kpfrn. 12. Leipzig. br. 15 sgr.

Schoppe, A., Abendstunden der Familie Hold. 8. Hamburg. geb. 1 Rthlr.

— — die Familie Ehrenstein. Ein unterhaltendes Lesebuch. Mit vielen Kupfern. 8. Ebend. geb. 1 Rthlr. 10 sgr.

— — Erzählungen aus der Gegenwart und Vergangenheit. Ein Lesebuch. 8. Leipzig. br.
Mit schwarzen Kupfern 1 Rthlr.
Mit illum. Kupfern. geb. 2 Rthlr.

— — neue Erzählungen und Märchen für Geist und Herz. Mit illum. Kpfrn. 8. Braunschweig. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.

— — Lust und Lehre in unterhaltenden Märchen und Erzählungen. Mit 7 Kpfrn. 8. Leipzig. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.

Schreiber, A., Teutschland und die Teutschen von den ältesten Zeiten bis zum Tode Karls des Grossen. Mit 24 Kpfrn. 4. Ebend. geb. 6 Rthlr.

Seemann, F., Albert und Eugenie. Eine Bildungsgeschichte für die reifere Jugend; herausg. von D. Spieker. Mit 4 Kpfrn 8. Ebend. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.

— — die Familie Otto. Eine Bildungsgeschichte für Jünglinge u. Jungfrauen; herausg. von D. Spieker. Mit 4 Kpfrn. 8. Ebend. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.

Selbiger, F., neues Lese- und Unterhaltungsbuch zur Aufklärung des Verstandes und zur Veredlung des Herzens. Mit 9 illum. Kpfrn. 8. Berlin. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.

Selchow, D. F., Europa's Länder und Völker. Ein lehrreiches Unterhaltungsbuch für die gebildete Jugend. 3 Thle. Mit 7 illum. Kupfern. gr. 8. Ebend. geb. 5 Rthlr.

Soldaten, die, sind da! oder Erzählungen aus Deutschlands Befreiungskriege. Mit 24 Kpfrn. 12. Leipzig. geb. 1 Rthlr 15 sgr.

Spaziergänge zu verschiedenen Völkern des Erdbodens. Ein belehrendes Lesebuch für die Jugend. Mit 25 Kpfrn. 12. Leipzig. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.

Stahl, K., Fabeln, Märchen und Erzählungen für Kinder. 2te Aufl. Mit Kpfrn. 12. Nürnberg. geb. 1 Rthlr. 10 sgr.

— — die Familie Müller. Ein Buch für die Jugend. Mit Kpfrn. 12. Ebend. geb. 1 Rthlr. 10 sgr.

Stein, Dr. D., kleine Geographie oder Abriß der mathematischen, physischen und politischen Erdkunde. Mit 1 Charte. 16te Aufl. gr. 8. Leipzig. geb. 1 Rthlr.

— — Handbuch der Geographie und Statistik nach den neuesten Ansichten. 5te verb. und verm. Aufl. 3 Bde. gr. 8. Ebend. geb. 6 Rthlr. 15 sgr.

Sternau, Dr. F., Palamedes, oder erweckende, belehrende und warnende Erzählungen. 12. Berlin. geb. 1 Rthlr. 20 sgr.

Stille, C., Erzählungen für die weibliche Jugend. Mit einem Vorwort von T. Huber. 2 Theile mit Kpfrn. 8. Leipzig. geb. 1 Rthlr 20 sgr.

Stoff, erster, zum Denken. Ein Bilderbuch für Kinder. Mit Abbild. 12. Nürnberg. geb. 2 Rthlr.

Sturm, ABC- und Lesebuch nach einer einfacheren und schneller zum Zwecke führenden Methode. Mit illum. Kpfrn. 12. Wien. geb. 1 Rthlr. 10 sgr.

— — der kleine Aesop oder 100 sechsversige Fabeln. Für die Jugend. 12. Ebend. geb. 2 Rthlr.

— — die ersten Blätter zum Unterrichte der Kinder von 3—5 Jahren. Mit 12 Abbild. 8. Ebend. geb. 25 sgr.

— — gründliche Schule der Zeichnenkunst f. Anfänger. M. vielen Abbild. 8. Ebend. geb. 1 Rtl. 13 sgr.

— — Treue besteht, Falschheit vergeht, oder Begebenheiten aus der Familie von Lilienstadt. Mit 8 Kpfrn. quer 8. Ebend. geb. 1 Rthlr. 13 sgr.

Symansky, V., Tugendspiegel für die Jugend. Mit illum. Kpfrn. 2te Ausg. 8. Berlin. geb. 2 Rthlr. 8 sgr.

Taschenbuch für die Jugend mit Beiträgen von Bechstein, Daras, Franz, Freese, Halbkart, Niemeyer, Peschek, Schoppe, Trautschold und dem Herausgeber Dr. M. Rothe. 1r 2r u. 3r Jahrg. Mit Kpfrn. 12. Leipzig. geb. in Futteral 1r Jahrg. 23 sgr. 2r Jahrg. 1 Rthlr. 3r Jahrg. 1 Rthlr. 8 sgr.

Technologie, kleine, oder Beschreibung der Künste und Handwerke. Mit Kpfrn. 12. Nürnberg. geb. 2 Rthlr.

Textor, A., Kinderspiele für alle Jahreszeiten. Mit Kpfrn. 8. Leipzig. geb. 1 Rthlr. 5 sgr.

Thieme, M., Almanach dramatischer Spiele für die Jugend. Neue Ausg. 1r Jahrg. 8. Berlin. br. 20 sgr. geb. in Futteral 25 sgr.

— — neue Bilder-Fibel. 8. Ebend. geb. 20 sgr.

— — der kleine deutsche Cornelius Nepos oder kurze Lebensbeschreibungen der berühmtesten Deutschen. 1s Bdchen. 12. Ilmenau. geb. 1 Rthlr.

— — Geistergeschichten oder Keine, wie man will. Mit 8 Kpfrn. 8. Leipzig. geb. 1 Rthlr. 20 sgr.

— — Märchen und Sagen für die Jugend. 2te Aufl. 8. Berlin. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.

— — dramatische Spiele für die Jugend bei festlichen Gelegenheiten. 12. Ebend. geb. 23 sgr.

Train, J. K., Sophrons Vermächtniß. Eine Reihe wahrer, lehrreicher und anmuthiger Begebenheiten. 8. Regensburg. geb. 1 Rthlr.

Unger, J. C., Elementar-Bilder-Buch für die Jugend zum Vergnügen und Unterricht. Mit 20 Kpfrn. quer 4. Wien. br. 3 Rthlr.

Unterhaltungen, belehrende, in den Feierstunden für Kinder. Mit 8 illum. Kpfrn. 8. Berlin. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.

Unterhaltungen, nützliche und angenehme, für die Jugend zur Kenntniß ausländischer Völker. 3 Theile. 8. Quedlinburg. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.

Unterhaltungsbuch, kleines. Ein angenehmes Geschenk für Kinder. 2te Aufl. Mit illum. Kpfrn. 12. Nürnberg. geb. 20 sgr.

Vater Meinhold's erstes Buch für Kindheit und Jugend oder neue gemalte Bilderwelt. Mit 24 Kupfern. gr. 8. Kitzingen. geb. 1 Rthlr. 10 sgr.

Voit, J. P., Schule des Vergnügens für kleine Kinder in drey Klassen abgetheilt. 8. Nürnberg. geb. 1 Rthlr. 5 sgr.

Vollbeding, J. C., kleines ABC- und Lesebuch, eine Anleitung zum schnell Buchstabiren und Lesen lernen. 2te verb. Aufl. Mit illum. Kpfrn. 12. Berlin. geb. 18 sgr.
— — Ariston oder Schilderungen menschlicher Geistesgröße und Herzengüte. 3te Aufl. Mit illum. Kpfrn. 8. Ebend. geb. 1 Rthlr. 23 sgr.
Wächter, Leonhard, Jugendunterhaltungen. 8. Hamburg. br. 1 Rthlr. 10 sgr.
Weihnachtsabend, der. Eine Erzählung zum Weihnachtsgeschenke für Kinder. Vom Verf. der Ostereyer. 8. Landshut. geb. 7 sgr.
Weihnachtsbescherung, die. Eine Festgabe zur Unterhaltung der Kinder von 8 bis 12 Jahren. M. illum. Kpfrn. 8. Berlin. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.
Weihnachtsgabe, biblische, für Alt und Jung. 12. Hamburg. geb. 1 Rthlr. 4 sgr.
Weiße, W., Unterhaltungen für den Verstand und das Herz. In Charakter-Schilderungen und moralischen Erzählungen. Mit 12 illum. Kpfrn. 8. Nürnberg. geb. 25 sgr.
Wie Heinrich von Eichenfels zur Erkenntniß Gottes kam. 2te verb. Aufl. 8. Landshut. geb. 5 sgr.
Willmar, W., Mädchenspiegel. Eine Bildungs- und Unterhaltungsschrift für die erwachsenere weibliche Jugend. Mit 6 illum. Kpfrn. 8. Meissen. geb. 1 Rthlr.
Wilmsen, P., Benigna oder das Leben der Natur. Eine Vorschule der Naturgeschichte. Mit illum. Kpfrn. 12. Berlin. geb. 1 Rthlr. 23 sgr.
— — Eugenia oder das Leben des Glaubens und der Liebe. Ein Seelengemälde. 2te verm. Aufl. Mit 3 Kpfrn. gr. 8. Ebend. br. 1 Rthlr. 23 sgr.
— — Euphrosyne oder deutsches Lesebuch zur Bildung des Geistes und Herzens. 2 Theile. 2te verb. Aufl. 12. Ebend. 2 Rthlr. 23 sgr.
— — Eusebia. Andachtsübungen für weibliche Erziehungsanstalten. Mit 1 Titelkupfer. gr. 8. Ebend. br. 1 Rthlr.
— — die glücklichen Familien in Friedheim. Zweite Aufl. Mit 10 illum. Kpfrn. 8. Ebend. geb. 1 Rthlr. 23 sgr.
— — kleine Geschichten für die Kinderstube erzählt. 2te verm. u. verb. Aufl. Mit illum. Kpfrn. 8. Ebend. geb. 1 Rthlr 15 sgr.
— — Handbuch der Naturgeschichte für die Jugend und ihre Lehrer. 3 Bde. (mit einem Heft Kupfern in quer Folio). gr. 8. Berlin. geb.
Mit illum. Kupfern 13 Rthlr. 15 sgr.
Mit schwarzen Kupfern 10 Rthlr.
— — Heldengemälde aus Roms, Deutschlands und Schwedens Vorzeit. 3te verm. Aufl. Mit Kpfrn. 8. Ebend. geb. 1 Rthlr 8 sgr.
— — Hersiliens Lebensmorgen. Ein Buch für Jungfrauen. 3te verb. u. verm. Aufl. 8. Ebend. br. 1 Rthlr.
— — Jucunde. 40 neue Erzählungen für Kinder von 6 bis 10 Jahren. 12. Ebend. geb. 1 Rtl. 25 sgr.
— — der Mensch im Kriege oder Heldenmuth und Geistesgröße. 3te verb. Aufl. Mit Kupfer. 12. Ebend. geb. 1 Rthlr 25 sgr.
— — Menschengröße auf dem Throne und im Volk. Ein historisches Lesebuch für die Jugend. Mit 6 Kpfrn. 8. Ebend. geb. 2 Rthlr. 15 sgr.
— — Prämien-Buch für die Schul-Jugend. 8. Ebend. br. 1 Rthlr.
— — Theodora. Moralische Erzählungen für die weibliche Jugend. 2te verm. u. verb. Aufl. 8. Ebend. br. 1 Rthlr. 5 sgr.
Winterunterhaltungen für die reifere Jugend. Mit Kpfrn. 8. Nürnberg. geb. 1 Rthlr.
Wolff, M. J. H., die jungen Weltkenner oder die Welt im Kleinen. Mit 244 Abbild. 8. Leipzig. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.
Wollmann, des Malers, kleine Bilder mit Erklärungen. M. illum. Kpfrn. 8. Berlin. geb. 1 Rthlr.
Wunderwerke, die, der Welt oder die schönsten Werke der Natur und der Menschen. Ein Unterhaltungsbuch. 2 Bde. Mit Kpfrn. 8. Ebend. geb. 3 Rthlr.
Wyß, R., der schweizerische Robinson oder der schiffbrüchige Schweizer-Prediger und seine Familie. 4 Theile. Mit Kupfern. 2te verb. Aufl. 8. Zürich. geb. 5 Rthlr. 10 sgr.
Zeitvertreib und Unterricht. Ein angenehmes und nützliches Geschenk für die Jugend. Mit Kpfrn. 8. Nürnberg. geb. 1 Rthlr. 15 sgr.
Ziehnert, A., Zaubereien des Lebens. Erzählungen für die Jugend. Mit 8 illum. u. schwarzen Kupfern. 12. Meißen. geb. 23 sgr.
Zindel, C. S., der Eislauf oder das Schrittschuhfahren, ein Taschenbuch für Jung und Alt. 8. Nürnberg. geb. in Futteral 1 Rthlr. 15 sgr.
Zuckschwerdt, F., Hermanns Tagebuch oder der junge deutsche Patriot. Ein unterhaltendes Bilderbuch. 2te Aufl. Mit illum. Kpfrn. 12. Berlin. geb. 1 Rthlr.

Spiele.

ABC-Spiel, kleines, für Kinder. Wien. 13 sgr.
Ansicht, perspectivische, von der Terasse im Garten zu Schlauphof bei Liegnitz. Für Kinder. Liegnitz. 25 sgr.
Ansichten, perspectivische, aus der Oper Alcidor. Berlin. 1 Rthlr. 5 sgr.
Augenpunkt, der. Eine lehrreiche Unterhaltung f. d. Jugend. M. 12 color. Kpfrtfln. Wien. 1 Rtl. 13 sgr.
Augusts Verwandlungen oder der Knabe in 6 Gestalten. 12. Ebend. geb. 25 sgr.
— — Verwandlungen. Aus dem Franz. von F. Woller. 12. Berlin. In Fut. 1 Rthlr. 10 sgr.
Ausspielung, die, des Meisterstiers. Ein Gesellschaftsspiel auf 4 Arten zu spielen. Mit 9 Karten und 6 Würfeln. Leipzig. 15 sgr.
Brautleute, die, ein unterhaltendes Gesellschaftsspiel mit 12 illum. Kpfrn. 12. Ebend. 2 Rthlr.
Bruder Isack oder d. Examen. Ein unterhaltendes Gesellschaftsspiel. Wien. 1 Rthlr. 13 sgr.
Buch Thot, das, und das Geheimniß die Karte zu schlagen. Leipzig. 4 Rthlr. 15 sgr.
Cabinet neuer Kinder- und Gesellschaftsspiele. Quedlinburg. 23 sgr.
Charakter-Modelle, die beweglichen. Ein Gesellschaftsspiel f. Kinder u. Erwachsene. Wien. 25 sgr.
Chimani, L., Naturgemälde, Länder- und Völkermerkwürdigkeiten und Erzählungen aus d. 5 Theilen der Erde. Ebend. 2 Rthlr. 8 sgr.
— — Schauplatz für das jugendliche Alter mit Scenen im Zimmer, in der Stadt, im Walde und an der See. Ebend. 2 Rthlr. 8 sgr.
Costümes-Garderobe oder die schöne Wienerin in Nationaltrachten. Ebend. 1 Rthlr. 13 sgr.
Darstellung, malerische, der Kapelle auf dem heiligen Berge zu Oswitz in einer perspektivischen Ansicht. Breslau. 25 sgr.
Dominospiel, altes u. neues. Quedlinburg. 10 sgr.
Eilwagen, der. Ein erweitertes Post- und Reisespiel. Leipzig. 20 sgr.

Errather, der unfehlbare. Ein Spiel. Wien. 5 sgr.
Fabelspiel, das, für die Jugend, oder 20 bewegliche Fabeln aus Gellert. Gewählt und eingerichtet nach der jugendlichen Fassungskraft, von A. Sturm. Mit franzôs. Text zur Seite von Abbé Libert. Mit 1 illum. Landschaft und vielen illum. und ausgeschnittenen Figuren. Ebend. 2 Rthlr.
— — für die Jugend oder die beweglichen Lafontaineschen Fabeln. Mit einer schön gemalten Landschaft und illum. Figuren. Ebend. 1 Rthlr. 10 sgr.
Familien-Scenen im Zimmer, sammt Küche und Stall. Ein Spiel. Ebend. 2 Rthlr.
Figuren-Zerleg-Bilder, neue. Ein Spiel zur angenehmen Unterhaltung einzelner Personen jedes Alters und Geschlechts. Ebend. 1 Rthlr. 5 sgr.
Fischerrecht, das. Ein neues Gesellschaftsspiel für 2 bis 5 Personen, mit 48 Karten und einer Spieltafel. Ebend. 23 sgr.
Frag- und Antwortspiel, neuestes, in 200 Blättern. Für 4 Personen. Ebend. 25 sgr.
Frag- und Antwort-Kartenspiel mit 36 komischen Figuren, welche sich mehrere tausendmal verändern lassen. Ebend. 25 sgr.
Freimüthige, der. Ein Gesellschaftsspiel. Ebend. 1 Rthlr. 10 sgr.
Gesellschaft, die gemischte. Ein Spiel mit 18 illum. Bildern. Ebend. 2 Rthlr.
Hammer und Glockenspiel. Ebend. 1 Rthlr.
Harlequin und Pierot, ein Gesellschaftsspiel, mit vielen gemalten Kpfrn. Ebend. 1 Rthlr. 10 sgr.
Hochzeit, die, auf dem Lande. Ein Gesellschaftsspiel für 2 — 13 Personen. Mit 26 illum. Kpfrtaf. Ebend. 1 Rthlr. 5 sgr.
Jagdspiel, das, zur gesellschaftlichen und muntern Unterhaltung. Verschönerte Aufl. Ebend. 20 sgr.
Infantin, M., der kleine Mussedieb. Eine Auswahl interessanter Gesellschaftsspiele. A. d. Franz. von A. Sturm. 12. Wien. geb. in Futteral. 1 Rthlr. 10 sgr.
Isabellens Verwandlungen oder das Mädchen in 6 Gestalten. Mit 7 color. Kpfrn. 12. Ebend. geb. in Futteral 25 sgr.
Jugendjahre, die. Ein neues Gesellschaftsspiel für Jung und Alt. Ebend. 1 Rthlr.
Käfig, der. Ein Gesellschaftsspiel für 2, 3, 4 und mehrere Personen. Ebend. 20 sgr.
Körbe, die, oder wer das Glück hat, führt die Braut heim. Ein Gesellschaftsspiel, bestehend aus 18 Karten u. 3 Würfeln. Berlin. 1 Rthlr. 10 sgr.
Kunst, die, den Taufnamen einer Person zu finden. Wien. 8 sgr.
Kunst-Pferd. Eine nützliche und angenehme Beschäftigung für einzelne Personen jedes Alters. Ebend. 18 sgr.
Lotterie-Spiel, komisches, mit 40 color. Karrikaturen und 40 Nummerkarten mit Versen. Ebend. 2 Rtlr.
Magazin von Gärten und Landschaften. Eine den Geschmack bildende Beschäftigung. Ebend. 2 Rtl.
Männer-Portrait-Magazin, ein unterhaltendes Spiel. Ebend. 1 Rthlr.
Menagerie, die komische. Ein unterhaltendes Spiel. Ebend. 2 Rthlr.
Myriorama, oder d. Kunst in kurzer Zeit unzählige Landschaften zu bilden. Leipz. 1 Rthlr. 10 sgr.
Netto, W., Arlequin u. Polichenell auf Reisen. Ein neues Original-Contre-Spiel. Berlin. 23 sgr.
„Nur nicht ängstlich." Ein Gesellschaftsspiel mit Pfändern, Plumpsack u. Marken. M. 16 Karten. Leipzig. 15 sgr.
Orakel, das, der Liebe. Ein Spiel für Teutschlands Jünglinge u. Jungfrauen. Leipz. 8 sgr.
— — untrügliches. Ein scherzhaftes Spiel. Wien. 5 sgr.
Pantomine, die, Ein Gesellschaftsspiel für 4 Personen. Mit 12 Karten. Ebend. 13 sgr.
Physionotrace, oder die Kunst Damen zu portraitiren ohne Pinsel u. Farben. Ebend 1 Rthlr.
— — oder die Kunst Herren zu portraitiren ohne Pinsel und Farben. Ebend. 1 Rthlr.
Redouten-Lotterie. Ein Spiel für größere und kleinere Gesellschaften. Mit 38 Karten u. 3 Würfeln. Ebend. 1 Rthlr 23 sgr.
Reise, romantische, um die Welt. Ein Spiel zur angenehmen Unterhaltung in Gesellschaften. M. 1 illum. Kupfert. Ebend. 10 sgr.
Schachspiel, das, in Taschenformat. Ebend. 25 sgr.
Schöpfung, die neue. Ein unterhaltendes Spiel für Alt und Jung. Nürnberg. 20 sgr.
Sonne, Mond u. Sterne. Ein sehr unterhaltendes Gesellschaftsspiel. Mit 15 Karten u. Würfeln. Ebend. 13 sgr.
Teleorama. Ein Spiel No. 1 u. 2. Wien. (à 1 Rthl. 10 sgr.) 2 Rthlr. 20 sgr.
Thaumatrop, der, oder der magische Dreher. Mit 20 Scheiben. Leipzig. 23 sgr.
Unterhaltungen, coptographische. 6 Hfte. Wien. Jedes Heft 13 sgr.
Veränderungen der Damen, Achttausendmahl. Ein Spiel zum Zeitvertreib. Ebend. 1 Rthlr.
— — der Männer, Achttausendmahl. Ein Spiel zum Zeitvertreib. Ebend. 1 Rthlr.
Visiten-Karten zum Lachen. Ebend. 1 Rtl. 13 sgr.
Vogel- und Scheibenschießen, das, in drei unterhaltenden Würfelspielen für Kinder. Quedlinburg. 10 sgr.
Weg, der, zum Glück, oder Glück blühet jedem Stande. Ein Gesellschaftsspiel. Wien. 1 Rthl. 23 sgr.
Welt, die verkehrte. Ein unterhaltendes Spiel für Alt und Jung. Nürnberg. 20 sgr.
Wienerin, die schöne. Ein Spiel. Wien. 2 Rthlr.
Wilhelm Tell. Ein Würfelspiel m. 24 Karten u. 7 Würfeln. Berlin. 1 Rthlr. 8 sgr.
Wortspiele, 40 sinnreiche, in Bildern. Wien 1 Rtlr.
Würfel-Dame, die. Ein unterhaltendes Spiel für 2 Personen. Leipzig. 12 sgr.

Außerdem sind noch die neuesten und besten Land-Karten über alle Theile der Erde, Zeichenbücher, Vorschriften, Himmels- und Erd-Kugeln, zu verschiedenen Größen; Andachtsbücher für alle Confessionen, in geschmackvollen Einbänden, so wie auch alle für 1828 erschienenen Taschenbücher zu billigen Preisen zu haben.
